

**näf**  
Textilreinigung

**Alle Filialen  
Auf alle Artikel  
Gültig auch auf Hemdenabos**

**20%**

040573

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 28. September 2018 – Nr. 39

Ihr Kopffeldinserat  
Normalauflage  
Fr. 323.15  
Grossauflage  
Fr. 468.85

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**Fernseh  
Fehr**

TV/Video Hi-Fi Service  
Reinacherstrasse 2, Therwil  
Tel. 061 721 64 65

[www.fernsehfehr.ch](http://www.fernsehfehr.ch)

adullam  
Spital



JETZT ZWEIMAL:

**BASEL &  
RIEHEN**

Altersmedizin & Rehabilitation  
[www.adullam-spital.ch](http://www.adullam-spital.ch)

## Die Sekundarschule plant ein Projekt mit dem Gewerbe



Im Interview erzählt Thomas Jost, neuer Schulleiter der Sekundarschule Allschwil, von seiner Schule und seinen Plänen für sie. Unter anderem befindet sich ein Projekt in der Startphase, das Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben soll, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Foto asc

Seiten 3 und 5

### Finanzexperte und Konsumentenschützer



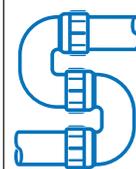
Auch wenn es sich noch so gut anhört,  
was Ihnen die Bank verspricht:  
**Verlangen Sie immer  
meine Zweitmeinung!**  
Ein zeitlich unlimitiertes Erstgespräch  
kostet Sie Fr. 170.–

Alain Lauber, Fluhgasse 10, 4207 Bretzwil  
☎ 061 941 15 07 [www.alainlauber.ch](http://www.alainlauber.ch)



35 Jahre  
Erfahrung

### IHR HAUSTECHNIKPARTNER



**Sanitär AG  
Peter Müller**

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.



4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92

[www.mueller-ht.ch](http://www.mueller-ht.ch)

# Kurzschl **U**ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

[www.unternaeherer-ag.ch](http://www.unternaeherer-ag.ch)

**Unternährer**  
Unser Elektroprofi



046939

**Anpflanzen**  
**Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)



**Heinz Trösch AG**  
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

**Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto**  
zu fairen Preisen 079 422 57 57  
[www.heinztroesch.ch](http://www.heinztroesch.ch)

Es git wider jede Daag früsche  
**Buttemoscht**

au im Milchhüsl z'Allschwil

Fam. Müller

Weierhof, Gempenstrasse 1

4146 Hochwald

Tel. 061 751 30 38

049482

## HARDEGGER

Bardolino 14.-18.10. Fr. 665.-  
Ascona 21.-25.10. Fr. 760.-  
Seefeld Bergweihn. 11.-14.12. Fr. 665.-  
Lenk / Weihnachten 23.-26.12. Fr. 620.-

Verlangen Sie unser Reise-  
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30

[www.hardeggerag.ch](http://www.hardeggerag.ch)

### ! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,  
Antiquitäten, Bilder,  
Schreibmaschinen, Louis-  
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,  
Uhren, Münzen, Schmuck.  
076 610 28 25

### Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze  
Haushaltungen und Nachlässe.  
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,  
Nippes und Gemälde.  
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.  
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung  
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil  
Parkallee 65  
4123 Allschwil  
Tel. 061 481 40 88  
[brockenstube-allschwil@sunrise.ch](mailto:brockenstube-allschwil@sunrise.ch)  
[www.brockenstube-jappert.ch](http://www.brockenstube-jappert.ch)

047562



# Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	<b>26.08</b>
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	<b>16.99</b>
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	<b>15.06</b>
Brie de Meaux-Käse AOP 21% FG	kg 11.65	<b>13.24</b>
Tomme de Montagne-Käse 31% FG	kg 14.45	<b>16.42</b>
Neuer Süsser	1 L 3.45	<b>3.92</b>
Pinot gris Cuvée du Centenaire Freund 2015	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 5.54	<b>6.30</b>
Morgon Vieilles Vignes 2016	Exportpreis	
Château Moulin Favre	75 cl 6.88	<b>7.82</b>
Rosé de Marsannay 2015 Domaine Clair-Daü	Exportpreis	
Bourgogne - Louis Jadot	75 cl 8.38	<b>9.52</b>

**FREUND** **HEGENHEIM**  
**ELSASS**  
TEL. 0033 389 69 09 09

*Creativ Ceramic* Zahntechnik

**Zahnprothesen**  
**Reparaturen**  
**(Sa und So-Notfalldienst)**

D. Semeraro · Hauptstrasse 56 · 4127 Birsfelden

Telefon 079 415 85 60

Tram Nr. 3 / Haltestelle: Schulstrasse

047230

**Fr. 1000.-**  
**zahlen wir**  
**für Ihre alte**  
**Garnitur**  
**beim Kauf**  
**einer neuen**  
**Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



*dr. Möbellade von Basel*

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Konzert

# «Wir wünschen uns eine vermehrte Zusammenarbeit mit dem Gewerbe»

Der neue Schulleiter der Sekundarschule Allschwil, Thomas Jost, hat viel vor – besonders im Bereich der Beruflichen Orientierung.

Von Andrea Schäfer

Thomas Jost ist seit den Sommerferien Schulleiter an der Sekundarschule Allschwil, wo er bereits seit 2004 unterrichtet. Der 39-jährige Vater von drei Kindern ist in Lausen aufgewachsen, wohnt heute in Münchenstein und steht in der Schulleitung Rolf Betschart und Gesamtschulleiter Josef Gambon zur Seite. Im Interview erzählt der studierte Mathematik-, Physik- und Hauswirtschaftslehrer, was er sich für seinen neuen Posten vorgenommen hat, wie er die Veränderungen in der Sekundarschule in den letzten Jahren erlebt hat und er berichtet, was an der Sekundarschule Allschwil, die von rund 550 Jugendlichen besucht wird, im Bereich Berufliche Orientierung im Gang ist.



Thomas Jost aus Münschenstein ergänzt seit den Sommerferien das Team der Schulleitung der Sekundarschule Allschwil. Foto Andrea Schäfer

**Allschwiler Wochenblatt:** Sie sind seit den Sommerferien Schulleiter in der Sekundarschule. Wie haben Sie die ersten Wochen in Ihrem neuen Job erlebt?

**Thomas Jost:** Sehr intensiv. Weil ich schon vorher hier Schule gab, hatte ich den Vorteil, im letzten halben Jahr einige Projekte aufgleisen zu können, war also sofort in der Arbeit drin. Ich wurde sehr wohlwollend aufgenommen. Einerseits von meinen Schulleiterkollegen und dem Sekretariat, andererseits habe ich auch sehr viel Goodwill und Unterstützung vom Kollegium gespürt.

Sie sind seit 14 Jahren Lehrer an der Sekundarschule Allschwil. Was hat Sie dazu bewogen, sich für den Posten des Schulleiters zu melden? Ich habe gemerkt, dass ich durch mein Engagement, zum Beispiel in der Beruflichen Orientierung, viel bewirken konnte. Das habe ich mir dann auch für andere Bereiche an unserer Schule gewünscht. Um so etwas umzusetzen, ist natürlich ein Schulleiterposten ideal.

Es bedeutet aber, dass Sie weniger Unterricht erteilen können.

Das ist so, aber bei mir ist es eine gute Zwischenlösung: Ich bin nicht von null auf hundert Prozent Schulleiter

geworden. Ich bin zu 55 Prozent Schulleiter und 45 Prozent gebe ich immer noch Unterricht. Das mache ich auch sehr gerne. Aktuell erteile ich Mathematik und Berufliche Orientierung. Das ist ein Fach, das ich vor zwei Jahren zusätzlich studiert habe, aber schon seit Längerem hier an der Schule unterrichte.

*Ist berufliche Orientierung an allen Sekundarschulen ein separates Fach?*

Mit dem neuen Lehrplan wurde es definitiv zum eigenständigen Fach und für alle Leistungszüge obligatorisch. Vorher war es nur im Leistungszug A verpflichtend und im Niveau E boten wir Berufs- und Schulwahl als Freifach an, mit der dringenden Empfehlung dieses zu wählen.

*Welche Ziele haben Sie sich als Schulleiter gesetzt?*

Gegen aussen ist es mir ein Anliegen, dass die Schule als aktiv und engagiert wahrgenommen wird. Für dieses Jahr haben wir uns beispielsweise ein Motto gegeben: «Traditionen überdenken – gemeinsam vorwärts gehen». Dabei setzen wir den Fokus auf die Schulanlässe: was könnten wir anpassen, wo ist Veränderung sinnvoll? Welche Anlässe könnten allenfalls gestri-

chenoderzusammengelegt werden? Vor zwei Wochen hatten wir beispielsweise einen Elternanlass in den 1. Klassen, den wir komplett neu aufgeleitet haben.

*Was ist an der Sekundarschule Allschwil speziell im Vergleich zu anderen Schulen?*

Ich glaube, in der Beruflichen Orientierung sind wir im Vergleich zu anderen Schulen einige Schritte voraus, weil wir da schon sehr früh einen Fokus darauf gelegt haben. Wir haben uns schon immer als Vorbereiter auf die Sekundarstufe 2 gesehen. Es ist uns ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler – von der Kleinklasse bis zum Leistungszug P – eine sinnvolle Anschlusslösung haben.

*Die Umstellung von vier auf drei Sekundarschuljahre ist seit Sommer 2015 erfolgt. Die letzten Schüler, die die Sekundarschule in vier Jahren absolvierten, haben im Sommer abgeschlossen. Wie haben Sie die Umstellung erlebt? Wie hat sich die Sekundarschule dadurch verändert?*

Es gab natürlich weniger Schüler. Bei einigen jungen Lehrpersonen konnten wir deswegen die Verträge nicht verlängern. Das war sehr schade. Was auch Zeit brauchte, war die

ganze Absprache mit der Primarschule, zum Beispiel beim Lehrplan.

*Die jetzigen Sekundarschüler hatten gemäss Passepartout seit der 3. Klasse Französisch, seit der 5. Englisch. Merken Sie an der Sekundarschule einen Unterschied bei den Sprachfähigkeiten im Vergleich zum alten System?*

Da fragen Sie mit mir als Mathematiklehrer den Falschen. Wir haben eine grosse Anzahl Französisch- und Englischlehrkräfte. Wenn man sie fragt, kommen unterschiedliche Antworten. Es ist schwierig, eine pauschale Aussage zu machen.

*Wenn Sie wieder zum alten System mit fünf Primar- und vier Sekundarschuljahren wechseln könnten, würden Sie es tun?*

Wir müssen mit dem Leben, was jetzt ist. Die Grundkonzepte der drei Sekundarschuljahre, wie wir sie hier umsetzen und dran sind sie aufzubauen, die funktionieren. Damit können wir in die Zukunft gehen.

*Finden Sie die Umstellung hat eine Verbesserung gebracht?*

Eine Veränderung. Es ist anders, man kann es nicht vergleichen.

*Viele Jugendliche ziehen weiterführende Schulen einer Berufslehre vor. Was machen Sie auf der Ebene Sekundarschule, um diesem Trend entgegenzuwirken?*

Im Gefäss des Beruflichen Orientierung-Coaching, welches im dritten Schuljahr stattfindet, fördern wir die Lehrstellensuche. Sich für Schulen anzumelden, geht relativ einfach. Um eine Lehre zu erhalten, braucht es deutlich mehr Aufwand: es muss ein Bewerbungsdossier erstellt werden, Bewerbungsbriefe müssen geschrieben werden. Das ist Knochenarbeit. Schülerinnen und Schüler sitzen je nachdem bis zu vier Stunden an einem Brief. Wir haben gemerkt, dass wir sie dabei unterstützen müssen und haben deshalb das Coaching eingeführt.

*Wieviele Schülerinnen und Schüler entscheiden sich jeweils für eine Lehre, wie viele für eine Schule?*

Das ist je nach Leistungszug sehr unterschiedlich. Leider wurden diesbezügliche vor ungefähr sechs Jahren kantonale Statistiken abgeschafft. Mit unserer neuen Schuladministrations-Lösung wird es aber

Fortsetzung auf Seite 5



**Seniorendienst**  
Allschwil/Schönenbuch

## Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3  
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi 17.10. 14.00 **Informatik-Café**  
Laptop

Do 18.10. 14.00 **Künstlicher Hüft- und Kniegelenkersatz**  
Dr. med. Christoph Holenstein, Orthopädische Chirurgie

**Das Café ist auch während den Herbstferien 1. bis 12. Oktober von 14 – 17 h geöffnet**

**Jeden Mittwoch Mittagstisch im Calvinhaus**

**Mo** Vorm Sturzprävention  
Nachm Strick-Café

**Di** Vorm Fit im Kopf  
Nachm Spiel- und Jass-Café

**Mi** Vorm Gym f. Manne u. Fraue  
Nachm Informatik-Café

**Do** Vorm Line Dance  
Nachm 16h Annahme Näharb.

**Fr** Vorm mir laufe zämme  
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25  
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

## Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg  
Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 48 21  
Infos unter: [www.buttenmost.ch](http://www.buttenmost.ch)

**Zopf Brunch** Buffet à discrétion  
Sonntag, 7. Oktober 2018  
ab 9 bis 14 Uhr

## AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7 Tel. 061 485 33 99 www.ambiente-allschwil.ch  
4123 Allschwil Fax 061 485 30 01 info@ambiente-allschwil.ch

**Allschwiler Wochenblatt**



## Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.  
061 482 00 25 • [www.sendias.ch](http://www.sendias.ch)



**Seniorendienst**  
Allschwil/Schönenbuch

## FerienInsel



**Christian & Beatrice Cuérel**  
Wir stehen für Kompetenz, Vertrauen und Sicherheit.

Telefon 061 485 60 60  
**SwissExpress Reisebüro AG**  
**FerienInsel**  
Binnerstrasse 5, 4123 Allschwil

Publireportage

## Das eigene Parfum mischen

In Reinach liegt ein Hauch von edlen Düften in der Luft

Bei der Duft- und Seifenmanufaktur Glencairn können Sie sich an eine Duftorgel setzen und aus über 130 Düften Ihr eigenes, persönliches Parfum mischen – ein in dieser Art schweizweit exklusives Erlebnis für Gruppen und Einzelpersonen.

Natürlich erhalten Sie an der Duftorgel fachkundige Unterstützung von Inhaberin Nicole Jäggi. «An der Duftorgel zu sitzen ist ein Erlebnis der Sinne», sagt die diplomierte Aromatologin, die auch eine Ausbildung am renommierten «Grasse Institute of Perfumery» absolviert hat.

Kleine bis mittlere Gruppen (4 bis 18 Personen) begrüßen wir in unserem Atelier. Für grössere Gruppen und Firmen (ab 19 Personen) haben wir ein spezielles Konzept entwickelt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden kann.

Die ausgesuchten Rohstoffe der über 130 Düfte einer Orgel werden direkt aus der Provence importiert, aus der Umgebung der Parfümhauptstadt Grasse. Jasmin, Rosen, Lavendel, Mimosen und Tuberosen verleihen einem Parfum natürliche Feinheit und Zauber.

Im charmanten Ladengeschäft finden Sie neben Düften, Seifen und Naturkosmetik auch Accessoires und Geschenkartikel.



**Glencairn**  
Duft- und Seifenmanufaktur  
Hauptstrasse 22  
4153 Reinach  
[www.glencairn.ch](http://www.glencairn.ch)  
[www.facebook.com/Glencairn.GmbH](https://www.facebook.com/Glencairn.GmbH)  
Glencairn.GmbH  
Telefon : +41 61 413 16 18



Fortsetzung von Seite 3

wieder möglich sein, systematisch zu analysieren. Was auffällt ist, dass in den letzten paar Jahren vermehrt wieder Lehrstellen gesucht wurden. Im Leistungszug A geht ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler in eine Lehre, im Leistungszug E ist es ungefähr 50/50 und im P geht ein Grossteil in Schulen. Wir wünschen uns eine vermehrte Zusammenarbeit mit dem Gewerbe. Eine Möglichkeit wäre da sicher das Lift-Projekt.

Seit diesem Schuljahr beteiligt sich die Sekundarschule Allschwil am Jugendprogramm Lift. Dabei sollen Sekundarschüler Einblick in die Arbeitswelt erhalten. Um was handelt es sich genau?

Die Grundidee ist, dass früh angefangen wird, die Schülerinnen und Schüler auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Es sollen Siebtklässler sein, die, wenn sie ja zu dem Projekt sagen, zwei Jahre darin verbringen werden. Sie sollen Arbeitserfahrung sammeln können in einem sogenannten Wochenarbeitsplatz und Rückmeldungen erhalten, wie sie sich dort verhalten. Es geht nicht in erster Linie um den

Einblick in einen Beruf, sondern ums Erlernen von Fähigkeiten wie Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, Umgang mit Erwachsenen und wie man sich in einer Arbeitssituation verhält. So sollen sie Skills erlangen, um später rascher eine Lehrstelle zu finden.

Wo sind diese Wochenarbeitsplätze?

Dafür wollen wir unbedingt das Gewerbe von Allschwil gewinnen. Grosse und kleine Betriebe können mitmachen. Vom Coiffeur-Salon bis zu einer grösseren Firma, bei der es einfache Arbeiten zu erledigen gibt, die nicht zu anspruchsvoll sind. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten einen Nachmittag pro Woche im Betrieb. Die Schule übernimmt das ganze Coaching und die Vorbereitung auf diese Einsätze, die jeweils ein paar Monate dauern. Wir erarbeiten mit den Jugendlichen, wie sie sich am Arbeitsplatz verhalten und wie sie auf Leute zugehen sollen. Wir versuchen sie dabei möglichst nah zu begleiten und sind auch im Austausch mit den Verantwortlichen im Betrieb.

An welche Siebtklässler richtet sich das Programm konkret?

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Leistungszüge A und E, die beispielsweise eher schüchtern sind, Defizite in der Kommunikation haben, nicht so viel Unterstützung aus dem sozialen Umfeld bekommen, vielleicht auch erschwerte Bedingungen in der Sprachkultur mitbringen. Die schulischen Leistungen stehen nicht im Zentrum.

Welche Schritte stehen bevor im Projekt?

Am Elternabend der ersten Klassen haben wir darüber informiert, dass es das Projekt gibt. Bald beginnt nun die Rekrutierungsphase unter den Schülerinnen und Schülern. Im ersten Jahr werden sechs bis acht Jugendliche ausgewählt. Parallel dazu versuchen wir einen Pool mit Wochenarbeitsplätzen aufzubauen. Es gab bereits ein erstes Gespräch mit der KMU Allschwil/Schönenbuch. Im Idealfall übertrifft die Anzahl Firmen, die mitmachen, die Anzahl Schüler. So hätten wir auch eine Auswahl. Die Arbeitseinsätze der Schüler sollen im Mai 2019 starten.

Ist geplant, das Projekt in kommenden Jahren zu expandieren? Wir starten bewusst klein. Am

Anfang braucht es sicher auch intensiveren Austausch zwischen den Beteiligten. Das Projekt führen wir aufsteigend ein, dadurch wächst es automatisch in den kommenden Jahren. Die Anzahl Wochenarbeitsplätze soll stetig erhöht werden. Aber das steht und fällt natürlich mit den Betrieben, die mitmachen.

Was müssen die Betriebe bieten?

Sie müssen die Bereitschaft haben, eine Aufgabe bereit zu stellen, in der einfache, produktive Arbeiten erledigt werden. Und sie müssen bereit sein für einen gelegentlichen Austausch mit der Schule.

Welchen Nutzen haben die Betriebe von einer Teilnahme am Projekt?

Es könnte sein, dass sie dabei einen zukünftigen Lernenden entdecken. Durch den Kontakt mit der Schule können auch Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussklassen an lokale Firmen vermittelt werden, was wir gerne tun würden. Das ist jetzt mit gewissen Firmen bereits der Fall. Gerne intensivieren wir diese Zusammenarbeit. Mit einem Engagement im Lift-Projekt zeigen die Firmen zudem auch soziale Verantwortung.

## Konzert

# «Lieder aus drei Jahrhunderten»

Sopranistin Céline Wasmer und Pianist Martin Schmalz treten in Allschwil auf.

Die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil lädt am 5. Oktober um 19.30 Uhr ein zu einem Konzert mit Céline Wasmer, Sopran, und Martin Schmalz, Klavier.

Der Liederabend im Saal der christkatholischen Kirchgemeinde spannt einen Bogen von der Spätromantik Hugo Wolfs sowie des frühen Alban Bergs über impressionistische «Mélodies» von Claude Debussy bis hin zu zeitgenössischen Werken der Komponisten Matthias S. Krüger und Martin Schmalz.

Eingeleitet wird das Konzert von den sieben frühen Liedern Alban Bergs, die den jungen Künstler in seiner ersten, noch ganz der spätromantischen Tradition verpflichteten Schaffensphase zeigen. Weiterhin kontrastieren zwei Zyklen Debussys, der tatsächlich vollkommen unerhörte Wege in der Vertonung von französischen Gedichten einschlug, mit Krügers Io-Liedern, die sich durch besonders feine Mikrotonalität und Klangbehandlung auszeichnen, und einer Uraufführung der expressiven, melancholischen «Chansons tristes» des



Martin Schmalz und Céline Wasmer konzertieren am 5. Oktober in Allschwil.



Foto Sihoo Kim/Isabelle Gehweiler

Frankfurter Komponisten Martin Schmalz. Eine Auswahl der berühmten Mörrike-Vertonungen Wolfs, die seinen bis heute anhaltenden Ruhm als Erneuerer des romantischen Kunstliedes begründeten, beschliesst das Programm mit «Liedern aus drei Jahrhunderten».

Die deutsch-französische, in Basel ansässige Sopranistin Céline Wasmer hat sich im europäischen Raum einen Namen als Spezialistin für moderne und zeitgenössische Vokalmusik gemacht. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, wirkte in einer Reihe von Musiktheaterprojekten

mit, war Preisträgerin der Kammeroper Schloss Rheinsberg und 2014 in der Biennale Venedig engagiert. Der in Frankfurt lebende Komponist und Pianist Martin Schmalz konzertiert als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Musik des 20. Jahrhunderts. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Kammermusik, Lieder, Klaviermusik, Ensemblewerke, Orchester- und Chorwerke und Kompositionen für solistische Instrumente.

Matthias S. Krüger, christkatholische Kirchgemeinde

## Nachrichten

### Charta Raumkonzept Leimental unterzeichnet

AWB. 11 Gemeinden des Leimentals (Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Ettingen, Oberwil, Therwil, Bättwil, Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Witterswil) sowie Allschwil und Schönenbuch wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich räumliche Entwicklung verstärken. Mit dem Unterzeichnen der Charta Raumkonzept Leimental am 19. September in Bottmingen verpflichteten sie sich, die Bereiche Mobilität, Wohnen und Landschaft gemeinsam weiterzuentwickeln.

Fundament der Zusammenarbeit sei ein gemeinsam ausgearbeitetes Raumkonzept, schreiben die Gemeinden in einer Medienmitteilung. «Dank dem Konzept sind die Trümpfe des Leimentals beschrieben und die Optionen für die räumliche Entwicklung liegen nun auf dem Tisch.» Zuvor habe die Koordination der räumlichen Entwicklung im Leimental «auf einer lockeren Basis» stattgefunden. Neu «soll ein gemeinsames Verständnis für eine Region Leimental wachsen, die mehr ist als die Summe seiner Gemeinden», so die Medienmitteilung. Die Zusammenarbeit ermögliche auch Vorhaben, die eine Gemeinde allein nicht stemmen könnte.



**Einladung zur Bürgergemeindeversammlung**

**Datum: Montag, 29. Oktober 2018**

**Zeit: 19.00 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)**

**Ort: Saal Schulhaus Gartenhof, Lettenweg 32, 4123 Allschwil**

**Traktanden:**

1. Wahl der Stimmzähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Voranschlag 2019
- 3.1. Berichte des Bürgerrates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2019
- 3.2. Genehmigung des Voranschlages 2019
4. Wohnbauprojekt Allschwil
  - 4.1. Zwischenbericht
5. Ersatzwahl von einem Mitglied für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission – Vorschlag des Bürgerrates: Christian Beer
6. Einbürgerungen
  - 6.1. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
  - 6.2. Erlass des überarbeiteten Einbürgerungsreglements vom 27. Oktober 2008
  - 6.3. Verleihung des Ehrenbürgerrechts – Vorschlag des Bürgerrates: Max Werdenberg
7. Mitteilungen und Verschiedenes
8. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 9. April 2018

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 09.04.2018 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 und 6.2 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können (ausser dem Protokoll) auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter [www.bg-allschwil.ch](http://www.bg-allschwil.ch), eingesehen werden. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, anlässlich der Versammlung das Protokoll einzusehen.

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschoppe».

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen.**

**IM NAMEN DES BÜRGERRATES**

René Vogt                      Irène Rauber  
Präsident                      Sekretariat Geschäftsstelle

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung  
[www.bg-allschwil.ch](http://www.bg-allschwil.ch)

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**Haus gesucht in Allschwil**

Wir, älteres Paar, suchen auf diesem Weg ein kleineres Haus (ca. 120 m<sup>2</sup>), mit Garten.

Über Angebote und Informationen würden wir uns sehr freuen.  
Tel. 079 710 83 13

049351

Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.



**TOP IMMOBILIEN**  
[www.top-immo.ch](http://www.top-immo.ch)

061 303 86 86  
[info@top-immo.ch](mailto:info@top-immo.ch)

**Ab Januar 2019**

**Laden zu vermieten 58m<sup>2</sup>, 2 Räume/Küche und WC**

ehemals Kaffi mit Härz, Nähe Lindenplatz, Baslerstrasse 288, 4123 Allschwil

Melden unter Tel. 061 481 52 20  
Hr. Fleury

049453

**4,5-Zimmer-Wohnung (ca. 70m<sup>2</sup>)**

**Spitzwaldstrasse** (Nähe Paradies) sehr sonnig, Balkon, GWM, renoviert ab sofort oder nach Vereinbarung, Fr. 1590.– inkl. NK  
079 381 83 18  
[gerber@heureka-beratung.ch](mailto:gerber@heureka-beratung.ch)

049348

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

**Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten**

zuverlässig und preiswert  
inkl. Abfuhr Tel. 079 425 08 25

**Allschwiler Wochenblatt**

**Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung**



**Mensch – Leben – Gesundheit**

Diese Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt** am 26. Oktober 2018  
Inserateschluss 8. Oktober 2018

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage**

**LV Lokalzeitungen Verlags AG**

Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)



**Garagenflohmarkt**

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung. Grosse Auswahl an Knöpfen, Bündeli, Reissverschlüssen, Elastik, Nähfaden und anderem sowie alte Postkarten ab 1900.

Alle 14 Tage samstags, 10–15 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 061 482 04 70. Schmocker, Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

048424

*Schuh*  
**Müller**

**DER HERBST WIRD MODISCH!**

**28. und 29. September mit Apéro von 11 bis 16 Uhr**

Folgen Sie uns auf Facebook (Müller Schuh AG)

**Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen**



K\_1366

## Leserbriefe

**Wo bleibt die Solidarität beim Fluglärm?**

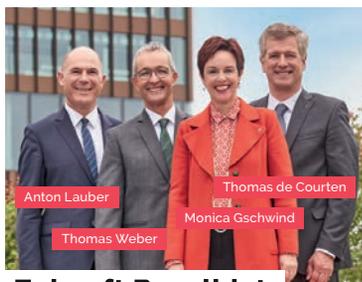
Der Landrat hat bekanntlich den Fluglärmbericht 2016 der bikanonalen Fluglärmkommission mit 72 zu 10 Stimmen ablehnend zur Kenntnis genommen, der Basler Grosse Rat dagegen hat ihn «neutral» akzeptiert. Das erstaunt nicht, denn die Last des Fluglärms wird auf Schweizer Seite von Baselland fast allein getragen. In Basel wird nur die äusserste Ecke des Neubadquartiers vom Fluglärm tangiert, Überflüge von Basel gibt es keine. Obwohl die Messstation des EuroAirports (EAP) nicht im Zentrum des Neubadquartiers steht, sondern weit vorgeschoben gegen Allschwil hin, ist dort der tägliche Durchschnittslärm um ein Vielfaches geringer als in Allschwil. Solange Basel vom Fluglärm weitgehend befreit ist, muss der EAP im Grossen Rat kaum mit einer Ablehnung seiner Lärmverteilung rechnen. Immerhin zeigt das Abstimmungsresultat im Grossen Rat – 44 Ja gegen 29 Nein bei 11 Enthaltungen und etlichen «Abwesenden» – dass der Widerstand auch in Basel wächst.

Hans Göschke,  
Schutzverband

**Ist das Allschwiler Leitbild eine Alibiübung?**

Haben auch Sie das Leitbild des Allschwiler Gemeinderates aufmerksam durchgelesen, konnten aber, ausser dass er sich einsetzen will, um «die Bevölkerung vor übermässigen Immissionen zu schützen», kein Wort in Bezug auf die drohende, noch weiter zunehmende Lärm- und Umweltbelastung durch den EuroAirport finden? Bekanntlich will der Flughafen massiv ausbauen. Zudem stehen ab nächstem Jahr Langstreckenflüge nach Asien und den USA auf dem Plan. Von einem Gemeinderat, der sich für die Interessen seiner Bevölkerung engagiert, erwarte ich eine Zielsetzung, die konkret verpflichtend

Anzeige

**Zukunft Baselbiet gestalten**

Regierungsratswahlen  
www.rwahlen2019bl.ch

tend sagt: «Wir setzen uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass die Lärm- und Umweltbelastung durch den Flugverkehr reduziert wird». Im Leitbild steht ausserdem: «Gesunde Umweltbedingungen und die Nähe zu intakten, natürlichen Lebensräumen sind für Allschwil als Wohn- und Arbeitsort eine bedeutsame Basis.»

Von gesunden Umweltbedingungen kann aber keine Rede mehr sein, wenn den ganzen Tag hindurch Hunderte von Flugzeugen über Allschwil starten und landen, und wenn beim EuroAirport kein Nachtflugverbot mindestens von 23 bis 6 Uhr durchgesetzt werden kann. Frage: Wann endlich wehren sich die zuständigen Behörden konsequent und wirkungsvoll für die vom Flugverkehr betroffene Bevölkerung? *Eva M. Schmidlin*

**Leitbild «Zukunft Allschwil»**

Die klare und lesefreundliche Gestaltung des Leitbildes «Zukunft Allschwil» könnte leicht darüber hinwegtäuschen, dass das leidige Problemthema «Fluglärm» übersehen wurde. Zu meinem grossen Erstaunen fehlt jegliche Erwähnung einer Zielsetzung, die uns Einwohner die Gewissheit geben könnte, dass wir fürsorglich und effizient vor Schäden geschützt werden sollen!

Hält es der Allschwiler Gemeinderat für nicht opportun, die Eindämmung der immer weiter zunehmenden Lärm- und Umweltbelastung durch den EuroAirport in seine Zielsetzungen einzubeziehen? Was soll man davon halten? Cui bono? Die hübsche Werbe-Broschüre wird für mich so – leider – vom Leitbild zum Leitbild.

*Rosemarie Imhof*

**Endlich länger spielen auf den Schulplätzen**

Die neuen Schilder bei den Allschwiler Primarschulen geben Anlass zur Freude. Ab sofort können die Schulhausplätze täglich eine Stunde länger, das heisst bis abends 22 Uhr genutzt werden. Damit zeigt die Gemeinde, dass die Freizeitnutzung einen hohen Stellenwert genießt.

Viele Jahre waren die Schulanlagen nur bis 21 Uhr geöffnet, danach mussten vor allem Jugendliche die Schulplätze verlassen. Insbesondere im Sommerhalbjahr, wenn auch die Beachvolleyballanlage im Schulzentrum Neuallschwil zur Verfügung stand, stiess die frühe Schliesszeit auf grosses Unver-

ständnis. Dank meinem Engagement im Gemeinderat konnte die abendliche Schliesszeit der Schulanlagen den ordentlichen Ruhezeiten, gemäss dem geltenden Polizeireglement, angeglichen werden. Ab sofort stehen also die Schulanlagen täglich eine Stunde länger der Öffentlichkeit zur Verfügung. Seither werden diese Schulhausplätze und insbesondere auch das Beachvolleyballfeld ausgiebiger genutzt. Für Sportfreude sorgt das Volleyballspielen für alle Körpermuskeln und auch für eine positive Auswirkung auf Geist und Seele.

Ich werde mich auch in Zukunft für noch mehr Spiel- und Sportmöglichkeiten in Allschwil einsetzen, damit unsere aktiven Kinder und Jugendlichen entsprechende Anlagen nutzen können. Bitte beachten Sie, dass die Anlagen der Gemeinde Allschwil auch gemietet werden können. Für Kinder und Jugendliche ist dies kostenlos.

*Robert Vogt,  
Landratskandidat FDP*

**Nachtlärm – wen interessiert?**

In jedem AWB wird der Fluglärm beklagt. Zu Recht. Die Nachtflugsperrung und der Lärm in den frühen Morgenstunden ist Paris egal, und so wird bis 23.30 Uhr geflogen und ab 6 Uhr wieder. Abgesehen vom Heulen der Turbinen ab 5.30 Uhr. Das stört besonders die, die mit offenem Fenster schlafen. Aber eins ist sicher: Zwischendrin ist irgendwann mal Ruhe! Anders ist es bei der Festhalle an der Kiesstrasse: Jedes Wochenende (seit über zehn Jahren) wird Neuallschwil von Norden her mit nah- und fernöstlicher Musik beschallt. Normalerweise endet das mit eifrigem Trommeln um 0.30 Uhr! Gut hörbar, wenn man im Bett liegt. In der Nacht von Sonntag auf Montag ging die Feststimmung aber wieder mal bis weit über 1.30 Uhr hinaus. Die Behörden und die Polizei scheints nicht zu kümmern. Wenn ein gestörter Schläfer dann auf die Gemeindepolizei anruft, landet er bei der Securitas, welche nach einer halben Stunde telefonisch nachfragt, ob es immer noch laut sei, wenn man schon wieder versucht hat, zu schlafen. Kanns das sein? Kann eigentlich jeder machen, was er will, ungeachtet allgemeingültiger Abmachungen wie Nachtruhe? Ich erwarte von den zuständigen Behörden, dass sie in Zukunft den Betrieb und die Lärmpegel dieses Betriebs besser prüfen.

*Christoph Benz*

**Abstimmungsresultate ... wie weiter?**

Erfreulicherweise wurde die Veloinitiative in Allschwil deutlich angenommen: als Verfechterin des Velofahrens in der Region freut mich das sehr. Das Velofahren hält uns gesund, nimmt wenig Platz ein und ist ökologisch eine saubere Sache. Wer da mitmacht, tut sich selber und der Umwelt gut.

Leider wurden die beiden Agrarinitiativen abgelehnt, obwohl auch die Gegner mit den Zielen der Fair- Food-Initiative einverstanden sind. Der Mehrheit gefällt die Art und Weise nicht, und sie will dazu nichts in der Verfassung verankert haben. Nun ist es an den Gegnern, gute und zielorientierte Vorschläge zu bringen. Vor allem im Bereich der Deklaration ist das wichtig.

Die Initiantinnen und Initianten haben eine breit abgestützte Allianz von Menschen hinter sich, die nach wie vor für mehr Fairness und Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich eintreten, und wir werden weiter an diesen Zielen dranbleiben. Bleiben auch Sie dran und kaufen Sie regionale Produkte. Mit Ihrem Einkaufsverhalten können Sie die regionale Landwirtschaft stärken und die Umwelt schonen.

*Julia Gosteli, Präsidentin Grüne  
Allschwil-Schönenbuch*

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt  
Grundstückrodung  
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unten:

079 737 56 15

# Aktuelle Bücher

## aus dem

# reinhardtverlag

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**BÜRGERGEMEINDE  
ALLSCHWIL**



### Einladung zum Bürgerjass 2018

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler  
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am **Freitag, 26. Oktober 2018**, findet der traditionelle Bürgerjass im Saal der Christkatholischen Kirchgemeinde (Schönenbuchstrasse 8) statt. Türöffnung ist um 19.00 Uhr, Jassbeginn um 19.30 Uhr.

Wir freuen uns, mit möglichst vielen interessierten Jassfreunden einen gemütlichen Abend verbringen zu dürfen. Es warten einige schöne Preise auf Sie. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Anmeldungen sind online möglich (ein entsprechendes Anmeldeformular finden Sie unter [www.bg-allschwil.ch](http://www.bg-allschwil.ch), unter der Rubrik Veranstaltungen) oder mit unten stehendem Talon. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

**Anmeldeschluss: 19. Oktober 2018.**

Bürgergemeinde Allschwil  
H.J. Werdenberg, Ressort Kulturelles



#### Anmeldetalon für den Bürgerjass vom 26. Oktober 2018

Namen und Vornamen aller Teilnehmenden:

---

---

---

---

Adresse und Tel.-Nr.:

---

---

---

Anzahl Personen:

---

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung an:

Bürgergemeinde Allschwil, Postfach, Dorfplatz 2, 4123 Allschwil.

**rega**

Weil Sie wissen,  
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

## «Ich will nicht ins Heim!»

**Caritas Care betreut  
Sie zu Hause**

**Herzlich, sicher, fair:** gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

**Gerne beraten wir Sie  
persönlich: 041 419 22 27  
[caritascare.ch](http://caritascare.ch)**

**CARITAS**

R\_3013

# Allschwiler Wochenblatt

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**VZ**  
**A** Venen  
Zentrum  
Arlesheim

Das Venenzentrum Arlesheim mit Dr. med. Marc Troxler, Dr. med. Rémy Eichlisberger und Dr. med. Alexander Dikkes freut sich, den Eintritt von

## Dr. med. Pavel Brož, FMH Angiologie

bekannt zu geben.

Dr. med. Pavel Brož ist in Rheinfelden aufgewachsen; nach der Schulzeit in Rheinfelden und Muttenz absolvierte er sein Medizinstudium an der Universität Basel mit Abschluss im Jahre 2005. Begleitend zu einer wissenschaftlichen Tätigkeit erwarb er danach die Facharzttitel für Allgemeine Innere Medizin und Angiologie am Spitalzentrum Biel und am Universitätsspital Basel, wo er zuletzt die Venensprechstunde und die ambulanten Varizenoperationen verantwortete. Ab 2013 baute Pavel Brož am Spital Limmattal in der Zürcher Peripherie als Leitender Arzt eine neue Abteilung für Angiologie auf, insbesondere mit phlebologischem Schwerpunkt. Hierbei erwarb er fundierte Kenntnisse in allen gängigen Verfahren der Varizenbehandlung und allen Teilgebieten der Gefässmedizin. Pavel Brož ist verheiratet, vierfacher Familienvater und lebt in Lausen.

Termine können per sofort vereinbart werden unter 061 705 40 40 oder [info@venenzentrum-arlesheim.ch](mailto:info@venenzentrum-arlesheim.ch) oder 061 705 40 40.

## Parteien

**Abstimmungen – eins zu zwei**

Beim Abstimmungswochenende zum Thema sorgsamem Umgang mit der Umwelt hat das Stimmvolk sich unterschiedlich geäussert. Einerseits wurde die «Velo-Initiative» deutlich angenommen und somit dem Langsamverkehr mehr Bedeutung gegeben, andererseits wurden beide Nahrungsmittelinitiativen klar abgelehnt. Hier haben die Gegner mit finanziellen Ängsten und Abschottung gepunktet. Und das in einer Zeit, wo Grosskonzerne, wie zum Beispiel Monsanto, Nestlé und Syngenta weiterhin weltweit nachweislich Produkte verkaufen, welche die Umwelt extrem stark belasten und täglich Tausende Menschen gefährden.

Die Stimmbeteiligung von knapp mehr als einem Drittel ist bei einem so nahestehenden Themenkreis – immerhingehendes ums direkte tägliche Wohlbefinden – sehr bedauerlich. Wahrscheinlich geht es uns noch zu gut. Und wir in Allschwil wundern uns dann, dass auch ganz in unserer Nähe, beim Romisloch, trotz Sanierung, weiterhin «farbige Flüssigkeiten» Richtung Dorf fliessen. Hoffen wir, dass die angelaufene Diskussion um wertvolle Nahrungsmittel bei den Lebensmittelhändlern wirklich angekommen ist und wir nachher nicht eins zu zwei auf der Verliererseite bleiben (müssen).

*Vorstand SP Allschwil*

**Verschwendungssüchtige Rentner?**

Rentner, die ihr Leben aus selbst erspartem etwas überdurchschnittlich geniessen, riskieren Abzüge bei den Ergänzungsleistungen. Der weit gravierendere missbräuchliche Bezug von Sozialhilfe durch illegale Einwanderer bleibt indessen ungeahndet. Der Personenfreizügigkeit sei «Dank». Selbstverständlich ist es stossend, wenn Rentner Erspartes sinnlos verschwenden, um sich anschliessend von der Öffentlichkeit mit Ergänzungsleistungen über Wasser halten zu lassen. Dennoch sei die Frage erlaubt: Woraus resultiert eigentlich die – tatsächliche oder zumindest behauptete – Verschwendungssucht im Alter? Resultiert diese «Verschwendungssucht» aus später («es ist vielleicht das letzte

Mal») Abenteuerlust? Oder aus der Beobachtung von zunehmendem, äusserst dreistem, jährlich Abermillionen verschlingendem, von Funktionären und angeblich international vorgegebenen Paragrafen geschütztem, massenhaftem Missbrauch von Sozialhilfe und anderen öffentlichen Leistungen für die jährlich tausendfach stattfindende illegale Einwanderung in unser Land? Aus jener Masseneinwanderung, welche der Souverän der Schweiz – Volk und Stände – in der Verfassungsabstimmung vom 9. Februar 2014 ausdrücklich untersagt hat? Resultiert Verschwendung auch aus der Feststellung der exorbitanten Folgekosten der Nicht-Umsetzung der Ausschaffungsinitiative, welche die konsequente Abschiebung ausländischer Gewaltstraftäter aus der Schweiz verfügte? Im Kanton Basel-Stadt ist ein von SVP-Landrat Peter Riebli eingereichter Vorstoss, die Höhe der Sozialhilfe abhängig zu machen von der Anzahl Jahre, da in der Schweiz Steuern bezahlt worden sind, vom Parlament erheblich erklärt worden. Sozialhilfefunktionäre polemisieren sozusagen aus allen Rohren gegen diesen Antrag. Dabei auch Unwahrheiten verbreitend, indem sie zum Beispiel behaupten, der Antrag wolle die Sozialhilfe bemessen an den geleisteten Steuerbeträgen. Der Vorstoss ist klar: Es geht um Steuerjahre, nicht um Steuerbeträge.

*René Imhof, SVP Allschwil*

**EAP nur mit UVP: Wir Grüne bleiben dran**

Wie allseits und bis zum Überdross bekannt, plant der EuroAirport (EAP) bis 2030 eine Steigerung der Passagierzahlen um 66 Prozent und des Frachtvolumens um 100 Prozent. Noch mehr Billigflüge sollen mit billigen Arbeitsplätzen und teilweise steuerbefreit den Aktionären noch mehr Profit bringen. Und dies verantwortungslos auf Kosten unserer Lebensqualität und unserer Umwelt.

Bisher war noch kaum die Rede davon, dass sich die Flugkurven der Südstarts seit 2014 massiv verschoben haben. Lagensie früher über der Landesgrenze zwischen Allschwil und Hégenheim, führen sie seither direkt über Allschwil. Diese Verschiebung verletzt das sogenannte Espoo-Abkommen. Es regelt die internationale Zusammenarbeit mit dem Ziel, Vorsorgemassnahmen zu treffen und erhebliche, nachteilige Umweltauswirkungen im grenzüberschreitenden Rahmen zu verhindern, abzuschwächen und zu überwachen. Bei gross-

sen, umweltrelevanten Veränderungen muss deshalb eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemacht und die betroffene Bevölkerung früh genug darüber informiert und miteinbezogen werden. Bei der Verlagerung der Startprozeduren in die Schweiz wurden sämtliche Espoo-Kriterien missachtet. Es handelt sich dabei um eine technische Neuerung, die nachweislich zu einer Zunahme des Fluglärms auf Schweizer Territorium geführt hat. Der EAP-Verwaltungsrat ist verpflichtet, dafür zu schauen, dass der Flughafen internationale Abkommen einhält. Es darf nicht sein, dass die Verantwortlichen des EAP sich über internationale Abkommen hinwegsetzen, keine Rücksicht auf Mensch und Umwelt nehmen und ihre Gewinne auf Kosten der Bevölkerung ausbauen.

Wir Grüne fordern den Allschwiler Einwohner- und Gemeinderat auf, sich bei den dafür verantwortlichen Stellen für die Einhaltung des Espoo-Abkommens und die längst fällige UVP einzusetzen.

*Ueli Keller, Vorstand Grüne Allschwil-Schönenbuch*

**Wir machen Dampf gegen den Dampf**

Lungenfachleute schlagen Alarm: Bis im vergangenen Mai war in der Schweiz nur der Verkauf von nikotinfreien E-Zigaretten erlaubt. Nach der Beschwerde einer Herstellerfirma hat das Bundesverwaltungsgericht das Verbot jedoch gekippt. Seither dürfen auch nikotinhaltige Liquids für E-Zigaretten verkauft werden. Aufgrund einer Gesetzeslücke dürfen sogar Minderjährige diese Produkte erwerben. Fachleute der Allianz «Gesunde Schweiz» sind sich einig, dass die Kantone für E-Zigaretten möglichst bald den Jugendschutz analog zum Tabakverkauf regeln sollten. Es ist nötig, E-Zigaretten samt Zubehör gleich zu behandeln wie herkömmliche Raucherwaren. Denn sie bergen die grosse Gefahr, dass Kinder und Jugendliche nikotinabhängig werden und später auch zur Zigarette greifen.

Wir von der EVP nehmen besorgt zur Kenntnis, dass die Tabakindustrie mit neuen Produkten den Konsum ankurbeln und das Rauchen als harmlos darstellen will. Wir fordern dringend Massnahmen für den Jugendschutz. Als erster Kanton hat das Wallis reagiert. Er hat im Juni das Mindestalter für den Kauf von Tabakprodukten von 16 auf 18 Jahre erhöht und es auf E-Zigaretten, alle nikotinhaltigen Produkte und legales Cannabis

ausgeweitet. Die EVP will, dass möglichst viele Kantone dem Walliser Beispiel so rasch als möglich folgen und E-Zigaretten sowie alle weiteren nikotinhaltigen Produkte in jeder Hinsicht wie Zigaretten und herkömmliche Raucherwaren behandeln. Neben Verkaufsbeschränkungen sollen der Passivrauchschutz und die Werbung geregelt werden. Daher haben wir auch im Baseltbieter Landrat einen entsprechenden Vorstoss eingereicht.

*EVP Allschwil*

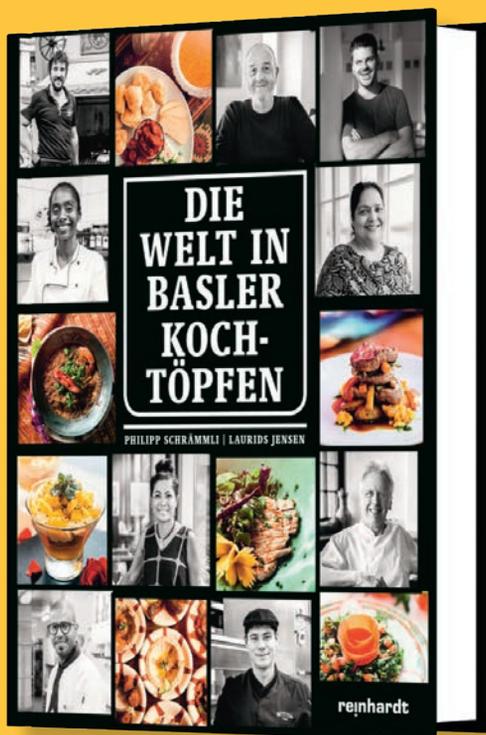
**Ein Wahlsonntag ganz im Sinne der CVP**

Die Schweizer Stimmbewölkerung stimmte am letzten Sonntag dem «Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege» deutlich zu. Damit werden die Velowege ebenfalls in der Verfassung verankert und den Fuss- und Wanderwegen gleichgestellt. Die Planung der Velowege – die nach wie vor durch die Gemeinden, Städte und Kantone erfolgt – wird damit unterstützt, was in besseren und insbesondere sichereren Velowegen resultiert. Auch die Sicherheit der motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer wird damit erhöht. Der Beschluss fördert damit das Velofahren, was sowohl für die persönliche Gesundheit, als auch für den nachhaltigen Energieverbrauch in der Schweiz spricht – beides Anliegen, für die sich die CVP einsetzt. Bei aktuellen Strassenprojekten in Allschwil wie der Baslerstrasse und dem Hegenheimerweg werden die Velowege bereits sicherer umgesetzt. Auf das Resultat freuen wir uns alle sehr!

Die beiden Volksinitiativen «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» und «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» wurden hingegen vom Stimmvolk abgelehnt. Beide Initiativen hätten eine radikale Änderung in der Landwirtschaftspolitik zur Folge gehabt und damit die Reform der Agrarpolitik verzögert. Der aktuelle, zukunftsgerichtete und nachhaltige Weg in der Landwirtschaftspolitik wird von der Bevölkerung mit den beiden Nein unterstützt. Die CVP wird sich für diesen Weg weiter stark machen.

*CVP-Fraktion Allschwil/Schönenbuch*

**Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**



# Lokal Vielfältig Köstlich

Philipp Schrämmli/Laurids Jensen  
**Die Welt in Basler Kochtöpfen**  
 216 Seiten, Hardcover  
 ISBN 978-3-7245-2085-6  
**CHF 34.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt  
 jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Unterschrift: \_\_\_\_\_

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
 Telefon 061 645 10 00, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Make-up Event «60plus und fabelhaft»

Schön sein, ist keine Frage des Alters und Sie können Ihre Attraktivität sogar noch mit einigen wenigen Make-up Kniffen steigern.

Gönnen Sie sich einige spannende Stunden mit Dora Borostyan, der Autorin der beiden Bestseller „GLOSS Make-up Guide“ und „GLOSS Make-up 60+“. Sie führt Sie zu Beginn mit einem Film in die verschiedenen Schminktechniken ein. Anschliessend berät sie Sie in einem lockeren Gedankenaustausch bei Ihren persönlichen Schminkproblemen. Für die kulinarische Schönheit sorgen Kaffee und Kuchen.

Die Events finden an folgenden zwei Tagen statt:

**Freitag, 5. Oktober** 14.00-16.00 Uhr  
**Donnerstag, 11. Oktober** 14.00-16.00 Uhr

Anmeldung unter:  
 mail: [info@rancoonbooks.com](mailto:info@rancoonbooks.com)  
 oder per Telefon unter 076 328 25 01

Ort:  
 Auf der Lyss  
 Leonhardsgraben 3, 4051 Basel

Kosten: CHF 79.- pro Person

Weitere Informationen unter  
[www.rancoonbooks.com](http://www.rancoonbooks.com)



## Kolumne

## Stress oder nicht Stress?

Von Sara El Gebali



*Stress oder nicht Stress? Das ist hier die Frage. Viele Schüler kennen das, und vielleicht auch Erwachsene. Wochenlang passiert nichts in der Schule oder auf der Arbeit. Keine Aufgaben bleibt wie geplant im Kopf stecken.*

*Doch auf einmal ist es soweit: Die Woche beginnt mit dem Vorausplanen. Welches eigentlich wie immer scheitert. Man muss dieses bis nächste Woche beenden. Da ist eine Prüfung angesagt, da auch. Noch eine Arbeit zu erledigen. Etwas Freizeit-Relevantes mischt sich auch noch dazu und man rennt mit dem Kopf nur noch gegen die Wand.*

*Ich weiss ja nicht, wie es Ihnen geht, aber mein Kopf brummt langsam. Die Lehrer beschliessen uns manchmal förmlich mit Prüfungen. Tut mir leid, aber muss ich das jetzt wirklich alles auf einmal schaffen? Hinzu kommt, dass viele in meinem Alter an Schlafmangel und Konzentrationsschwierigkeiten nach drei Uhr nachmittags leiden.*

*Natürlich hat es Lehrer, die flexibel handeln und etwas Freiraum in der Bestimmung von Prüfungen haben. Manche nutzen diesen nicht.*

*Dazu kommt die beliebte Ansage: «Das müsst ihr im Gymnasium können.» Pech, ich bin nicht im Gymnasium und vielleicht wollen manche auch nicht dahin. Bis dahin habe ich noch genügend Zeit und die sollte ich geniessen können.*

*Dann wiederum wird uns geraten, wir sollten doch lieber nicht ins Gymnasium gehen. Bitte, einigt euch auf etwas. Wenn ich zu viel nachdenke, platzt mir der Kopf und den brauche ich wirklich noch.*

*Wie ernst dieser Text genommen werden soll, ist jedems selber überlassen. Es ist ja nur das Klagen von ganzen Klassen zusammengepresst in eine Kolumne. Aber vielleicht nimmt der eine oder andere Lehrer sich den Inhalt ja zu Herzen.*

## Kirchenchor

## Zügig abgewickelte GV



Am vergangenen Samstag hielt der Kirchenchor St. Peter und Paul seine GV im grossen Pfarreisaal ab.

Foto zVg

Am 22. September hielt der Kirchenchor St. Peter und Paul seine GV ab. «Rosezyt» – dieses herzergreifend schöne Lied mit der Anfangszeile «Wildi Rose heimer gfunde hinder'm Wald im grüne Hag» ertönte zum Beginn. Martin Kissling hatte es sich gewünscht zu seinem 30-Jahr-Jubiläum als Mitglied des Cäcilienchors.

Präsidentin Martha Voirol, konnte eine stattliche Anzahl Sängerinnen und Sänger zur GV begrüßen, darunter als wunderbaren Gast Präses Silvia Guerra. Sie malte in ihrer Dankesrede ein eindrückliches Bild über die Bedeutung der Musik im Gottesdienst und überhaupt im Leben. Sie dankte dem Dirigenten Alexander Schmid («ganz ein verrückter Mensch, der auch Bienen züchtet und vor kurzem eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen mit Auszeichnung abgeschlossen hat») für seine prima gewissenhafte Arbeit. Und sie bedankte sich bei der Präsidentin und dem Vorstand für die stets erfreuliche Zusammenarbeit.

Bei der zügigen Abwicklung der ordentlichen Traktanden gab es keine Überraschungen und Neuigkeiten. Helen Vogel, die als Tagespräsidentin amtierte, brachte die Wahlen sehr gut über die Bühne.

Gehrt wurden Erika Birrer, die alle Proben und Anlässe lückenlos besucht hat, sowie Anita Bingesser, Klärlä Britschgi und Rosmarie Rettenmund, die nur einmal fehlten. Mit einer Schweigeminute gedachte der Chor der verstorbenen Cécile Gross, die viele Jahre lang als Chorsängerin aktiv war. Der Verein zählt jetzt 29 Aktivmitglieder, 28 Passivmitglieder und 3 Ehrenmitglieder.

Im Ausblick steht die Aufführung der «Krönungsmesse» bevor, wo sich der Kirchenchor St. Peter und Paul als Gäste/Verstärkung des Schwesternchores von St. Theresia an ihrem 80-Jahr-Jubiläum am 27. Oktober mitbeteiligen wird. Am Heiligen Abend singt der Chor die «Missa brevis in G» von Mozart mit Beginn um 22.30 Uhr. Nachdem die Chorreise in diesem Jahr Zell am Hamersbach zum Ziel hatte, wird es im 2019 zur Vogelwarte Sempach gehen, organisiert von Helen und Ueli Vogel.

Das Pilzrisotto, meisterhaft zubereitet von Raimondo Caruso, rundete die Versammlung ab. Herzlichen Dank allen dienstbaren Geistern, die zum Gelingen der GV beitrugen.

Fredi Vogelsanger,  
Kirchenchor St. Peter und Paul

## Kunst-Verein

## Über 1000 Besucher im Mühlehall

Im Mühlehall durfte der Allschwiler Kunst-Verein mit den Künstlerinnen Christa Fischer, Veronika Hammel, Judith Mundwiler, Simone Thiele und Cornelia Ziegler vom 24. August bis 16. September eine vielbeachtete Ausstellung präsentieren.

Über tausend Personen besuchten den Raum für die Ausstellung, aber auch beim Anlass Malen mit Kindern, den beiden Leseabenden mit der Bühne 67, den Konzerten der

beiden Ensembles der Jugendmusikschule und dem Vorabendkonzert mit der grossartigen Stimme der Sängerin Nicole Schelker.

Die beiden Sonntagskonzerte mit dem Sinfonieorchester Basel brachten mit der Kollekte 1121 Franken ein, die für die Arbeiten des Orchesters mit Schulklassen eingesetzt werden. So singen zwei Klassen aus dem Gartenhof am 18. Dezember im Musical Theater in

Promotion

## Schmuck- und Uhren-Auktion



Am 23. November 2018 führt VINTAGE SCHMUCK & UHREN PFAMMATTER eine Schmuck- und Uhren-Auktion im Hotel Gasthof zum Ochsen in Arlesheim durch.

Doch vorher können Sie Ihre Uhren- und Schmuckschätze an den Expertentagen am Samstag und Sonntag 13. und 14. Oktober in der Trotte in Arlesheim einliefern. Sichern Sie sich Ihre Zeit bei den Experten.

Von 15. bis 17. November können die auserlesenen Schmuckstücke und Uhren der Auktion im Geschäft an der Hauptstrasse 19 in Arlesheim vorbeisichtigt werden.

Wenn Sie sich für die Auktion vom 23. November anmelden möchten um eine Auktion einmal selbst zu erleben oder wenn Sie ein Schmuckstück oder eine Uhr an die Auktion geben möchten, besuchen Sie unsere Homepage [www.pfammattervintage.ch](http://www.pfammattervintage.ch) und erfahren Sie mehr darüber, oder melden Sie sich im Geschäft VINTAGE SCHMUCK & UHREN PFAMMATTER an der Hauptstrasse 19 in Arlesheim an.

Herbert A. Pfammatter  
Dipl. Gemmologe DgemG  
Inhaber von JUWEL EXPERT  
PFAMMATTER UND  
VINTAGE SCHMUCK & UHREN  
PFAMMATTER

Schmuck ist Vertrauenssache, vertrauen Sie sich dem lokalen Experten an.

Basel am Christmas Carols Sing Along mit. An der Vernissage überbrachte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli die Grussworte des Gemeinderates und bekräftigte die Wichtigkeit der Arbeit der kultur- und kunsttragenden Vereine für Allschwil. An dieser Stelle an alle diese Ausstellung unterstützenden Personen ein ganz grosses Merci.

Ursula Waldner, Jean-Jacques Winter,  
Allschwiler Kunst-Verein

**Hunde- & Katzenshop**  
im St. Jakob-Park

**www.Petfriends.ch**  
Zoo-Fachmarkt

**GRATIS-Geschenk** **BON**  
Gültig für alle Hunde- & Katzenhalter

**Für Hundehalter jetzt GRATIS testen!**  
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct oder Eukanuba bis 3kg
- Swissdog oder Dogy's Belohnungssnack
- Hundespielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

**Für Katzenhalter jetzt GRATIS testen!**  
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct, Catsby oder Iams 300g
- GimCat oder Catsby Belohnungssnack
- Katzenspielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

**www.Petfriends.ch**

Shopping Center St. Jakob-Park,  
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

Pro Person 1 Bon einlösbar.  
Gültig im Petfriends-Zoofachmarkt  
St. Jakob-Park, bis 30. Sept 2018

10 Jahre

**CURAdomizil**  
... IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für  
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn  
und im unteren Fricktal

**Pflegehelfer/-in SRK  
und Assistent/-in Gesund-  
heit und Soziales (AGS),  
auch Wiedereinsteiger/-in.**

Suchen Sie eine Anstellung  
im Stundenlohn? Dann freuen  
wir uns auf Ihren Anruf.  
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen  
unter [www.curadomizil.ch](http://www.curadomizil.ch)

K\_1341

047836

**BAWA AG**  
10 Jahre Vollgarantie  
Einsatzwannen aus Acryl  
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

info@bawaag.ch  
www.bawaag.ch  
Tel. 061 641 10 90 | Riehen  
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

**Altersfreitod  
und  
Demenz**

Podiumsdiskussion unter der Leitung von  
Adrian Kummer, Gerontologe  
– Daniel Häring, Rechtsanwalt  
– Werner Kriesi, Pfarrer  
– Erika Preisig, Hausärztin  
– Marcello Schumacher, Psychologe

4. Oktober 2018, 19 bis 21 Uhr  
Hotel Engel, Kasernenstr. 10, Liestal

Freier Eintritt  
Organisation: Verein lifecircle  
[www.lifecircle.ch](http://www.lifecircle.ch)

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Text  
**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate  
**Montag, 16.00 Uhr**

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

**SPENDE BLUT  
RETTE LEBEN**

[blutspende.ch](http://blutspende.ch)

**BÜRGIN & THOMA**  
Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

**TEL. 061 481 17 07**

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!  
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • [www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch) • [info@buergin-thoma.ch](mailto:info@buergin-thoma.ch)

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
KirchgemeindeST. PETER UND PAUL,  
ALLSCHWIL**So, 30. September**, 10.30 h: Kommunionfeier.**Mo, 1. Oktober**, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**So, 30. September**, 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).**Mi, 3. Oktober**, 9 h: Kommunionfeier.**Do, 4. Oktober**, 19.15 h: Rosenkranzgebet.ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH**So, 30. September**: 9.15 h: Kommunionfeier.**Di, 2. Oktober**, 19 h: Rosenkranzgebet.**Do, 4. Oktober**, 19 h: Kommunionfeier.Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde**So, 30. September**, 10 h: Kirchli, Elke Hofheinz, Pfarrerin.**So, 7. Oktober**, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Jost Keller, Pfarrer.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

## Weitere Veranstaltungen

Taizé-Gebet. **Mi, 10. Oktober**, 18.30 h: Kirchli.Christkatholische  
Kirchgemeinde**So, 30. September**, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche, Allschwil.**Di, 2. Oktober**, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.**Fr, 5. Oktober**, 19.30 h: Konzert mit Céline Wasmer (Gesang) und Matthias Krüger (Piano) im christkatholischen Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte gesammelt.Gottesdienste der drei  
Kirchen in AllschwilALTERSZENTRUM  
AM BACHGRABEN**Sa, 29. September**, 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.Freie Evangelische  
Gemeinde Allschwil**So, 30. September**, 10 h: Gottesdienst.**Di, 2. Oktober**, 20 h: Bibelgespräch.  
**Do, 4. Oktober**, 6 h: Frühgebet.Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche**Fr, 28. September**, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com)

18.30 h: Familynight mit Spaghettessen. (Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com)

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com)

**So, 30. September**, 10 h: Gottesdienst.

## Feier

## Jubilarenfeier im Calvinhaus



Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare sind am 14. September der Einladung der reformierten Kirchgemeinde gefolgt.

Foto zVg

Reformierte Kirchgemeinde  
gratulierte ihrem ältesten  
Mitgliedern zum Geburtstag.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch führte am 14. September bereits zum vierten Mal den Jubilarenanlass durch, um den 80-, 85-, 90-, 95-jährigen und älteren Kirchgemeindemitgliedern zum Geburtstag zu gratulieren.

Eine erfreulich hohe Zahl von Jubilarinnen und Jubilaren folgte der Einladung. Pfarrerinnen Elke Hofheinz begrüßte die anwesenden Gäste mit besinnlichen Worten und mit dem Eröffnungsglied «Gros-

ser Gott wir loben dich». Das Handörgeltrio Andy Küng, René Viani und Alfred Moser spielte zur Unterhaltung auf. Nach diesem schönen Einstieg führten die eingesendeten Fotos von den Anwesenden, die sie in der Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenzeit zeigten, zurück in längst vergangene Zeiten. Beim Betrachten der Bilder erzählten die Jubilarinnen und Jubilaren manch interessante Begebenheit oder auch eine kleinere, lustige Anekdote.

An den festlich geschmückten Tischen, bei einem reichhaltigen Zvieriplättli mit Getränken dazu, hatten sich die Geburtstagskinder viel untereinander zu erzählen. Die

älteste Teilnehmerin, Rosa Vogt, wurde mit einem schönen Blumenstrauß zum bevorstehenden 101. Geburtstag geehrt. Bis zum Ausklang sangen die Anwesenden zu den lustigen Liedern begleitet vom Trio mit. Nach dem Dankeswort und Verabschiedung durch Elke Hofheinz wurde gemeinsam das Lied «Nun, danket alle Gott» gesungen. Gerne spricht das Organisationsteam einen herzlichen Dank aus an alle Personen, die im Vordergrund und Hintergrund für diesen schönen Anlass tatkräftig mitgeholfen haben, und freut sich jetzt schon auf die Jubilarenfeier 2019.

Ursula Poživil  
für das Organisationsteam

## Frauenverein

Gemeinsamer Spiel-  
und Jassnachmittag

Am Mittwoch, 17. Oktober, um 14.30 Uhr findet erneut ein Spiel- und Jassnachmittag im Calvinhaus (Tulpenzimmer) statt. Der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch lädt wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Zur Auswahl stehen viele gut bekannte Spiele wie Joker, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy usw. Es hat auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 oder Digit etc., die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch jedesmal eine Jassgruppe, die ihrem Lieblingsspiel frönt. Der Frauenverein freut sich aufs gemeinsame Spielen, Plaudern und ein unbeschwertes Beisammensein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch vorhanden.

Monika Tschan und Claudia Vogt,  
reformierter Frauenverein

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch





Dr. A + M. Ritter-Hess Tel. 061 481 36 55  
Baslerstrasse 169 Fax. 061 481 38 21  
CH-4123 Allschwil

### Apothekenübergabe

Werte Kundschaft,  
Wir werden per Ende September 2018 in Pension gehen, nach 36-jähriger Aktivität in der Central-Apotheke, und freuen uns, mit Frau Jeanette Voisard eine sehr qualifizierte Nachfolgerin gefunden zu haben. Frau Voisard ist unsere langjährige Apothekerin und kennt den Betrieb daher bestens. Sie wird die Central-Apotheke ab 1. Oktober 2018 als Inhaberin weiterführen.  
Wir bedanken uns für Ihre langjährige Treue und wünschen uns, dass Sie auch unserer Nachfolgerin dasselbe Vertrauen entgegenbringen.

Monika Ritter Dr. Alex Ritter

### Apothekenübernahme

Werte Kundschaft,  
Am 1. Oktober 2018 übernehme ich die Central-Apotheke.  
Ich freue mich zusammen mit meinem Mitarbeiterteam, Ihnen wie bisher bei allen Fragen rund ums Medikament zur Verfügung stehen zu dürfen.

Jeanette Voisard



Grosses  
beginnt  
oft  
mit  
einem  
Inserat  
im  
Allschwiler  
Wochenblatt



Schmuck  
Uhren

Auktion

**Herbert A. Pfammatter**  
Schmuck- und Edelsteinexperte  
Inhaber von JUWEL EXPERT PFAMMATTER  
und VINTAGE SCHMUCK & UHREN PFAMMATTER

**Expertentage – Einlieferung  
Schmuck und Uhren für die  
Auktion 2018**

**Samstag 13. und Sonntag 14. Oktober  
in der Trotte, Ermitagestrasse 19 in Arlesheim**

Bringen Sie uns Ihren Schmuck- und Uhrenschatz von Zuhause. Interessante Stücke nehmen wir gerne an unsere Auktion vom 23. November 2018.

Erfahren Sie mehr darüber auf unserer Homepage [www.pfammattervintage.ch](http://www.pfammattervintage.ch) und reservieren Sie sich die Zeit bei den Experten, oder kommen Sie ins Geschäft um sich anzumelden und sich die Zeit reservieren zu lassen.



SCHÄTZUNGEN GUTACHTEN EXPERTISEN SCHULUNGEN

VINTAGE SCHMUCK & UHREN PFAMMATTER  
Hauptstrasse 19  
4144 Arlesheim

R\_3015

**Ihr direkter Draht zum Inserat:**

**Tel. 061 645 10 00, [inserte@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserte@allschwilerwochenblatt.ch)**



# Maler Künstler Oberwiler

Urs Berger **Jacques Düelin – Arbeiten auf Papier**  
128 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2210-2  
**CHF 32.00**

**reinhardt**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Kunstforum

# Besuch von «The Substance of Light»

Das «Ars Myrema» Kunstforum besichtigte letzte Woche die Ausstellung von James Tyrell im Museum Frieder Burda.

Von Marlies Julier\*

«Wow, Wahnsinn, unglaublich, faszinierend ...», so äusserten sich die Mitglieder von «Ars Myrema» in den von James Tyrell gestalteten Räumen des Museums Frieder Burda in Baden-Baden, Deutschland. Wer in diese Lichträume eintaucht, wird überwältigt von der Magie. Dies wird gleich zu Beginn der Ausstellung deutlich, wenn man den riesigen Lichtraum «Apani» betritt.

«Ganzfeld» nennt Tyrell diese Installationen, welche die Grenzen des Raumes aufzulösen scheinen. Die Aufmerksamkeit wird nach innen gelenkt zum meditativen Beobachten. «Das Licht vereint die spirituelle Welt mit der flüchtigen physischen Welt», erklärt der Künstler. Das Werk entsteht in der Wahrnehmung des Besuchers, die so geschärft wird, dass er «sein eigenes Sehen sehen kann», so Tyrell. In der «Dual Shallow Space Construction», erscheint ein Lichtraum vor einer Lichtwand, welche ihre Farben im Laufe von Stunden verändert. So wird räumliche Tiefe



Das «Ars Myrema» Kunstforum besuchte die von James Tyrell gestalteten Lichträume. Foto zVg

suggestiert oder je nach Farbe entsteht ein wohliges Gefühl oder der Betrachter beginnt zu frösteln – dies bei unveränderter Raumtemperatur versteht sich. Verblüffend sind auch die «Projection Pieces». Visualisiert wird ein leuchtender geometrischer Körper, der allein durch Lichtprojektion entsteht.

Diese Werkschau von James Tyrell aus über fünf Jahrzehnten verbindet konzeptionelles Denken, Wissenschaft, Technologie und Spiritualität. Der 1943 geborene Künstler bezeichnet heute den

Himmel als sein Atelier, seine Leinwand, sein Material. Mit dem «Roden Crater» wird auch sein ambitioniertestes Projekt vorgestellt: in dem erloschenen Vulkan in der Wüste Arizonas baut Tyrell eine Art Himmelsobservatorium mit unterirdischen Hallen, Schächten und Stollen, die neue, verblüffende Aus- und Einblicke ermöglichen und allein dem Licht gewidmet sind; verschiedene Modelle, Fotos und eine Filmdokumentation vermitteln Eindrücke auf dieses gewaltige Kunstwerk.

\*«Ars Myrema» Kunstforum

Promotion

## Altersfreitod und Demenz

Am 4. Oktober findet um 19 Uhr im Hotel Engel in Liestal eine Podiumsdiskussion zum Thema Altersfreitod und Demenz statt. Diskutiert wird unter anderem die Frage: Bis zu welchem Zeitpunkt ist eine Freitodbegleitung von an Demenz erkrankten Menschen zu verantworten? Welche juristischen Vorschriften und ethischen Richtlinien gelten? Anschliessend steht genügend Zeit für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Organisation: Verein lifecircle

Weitere Details siehe Inserat Seite 12

## Samariterverein

### 66 Menschen spendeten Blut

Bei der Blutspendeaktion vom 20. September im Gartenhof spendeten 66 Personen Blut. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Allschwil und Umgebung rettet mit ihrer Blutspende Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 24. Januar 2019 in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Gabriella Krarup, Stiftung

Blutspendezentrum SRK beider Basel

[www.blutspende-basel.ch](http://www.blutspende-basel.ch)



**111 Jahre**  
**111 Geschichten**  
**111 Erlebnisse**

**111 BMG-Geschichten**

180 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2304-8

**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

## 125 Jahre Rotes Kreuz Baselland

# Ein sicheres Gefühl – rund um die Uhr

**Jeden Tag ist das Rote Kreuz schweizweit für 19'000 Menschen rund um die Uhr auf Knopfdruck erreichbar. Der Rotkreuz-Notruf gibt Betagten und gesundheitlich angeschlagenen Personen die Sicherheit, dass im Notfall – zu jeder Zeit, ob zu Hause oder unterwegs – rasch Hilfe kommt.**

Die meisten Menschen möchten gerne so lange wie möglich selbständig in den eigenen vier Wänden wohnen. Mit zunehmendem Alter oder mit gesundheitlichen Problemen steigt die Sorge, sie könnten in einer Notsituation auf sich alleine gestellt sein. Der Rotkreuz-Notruf schafft hier die nötige Sicherheit.

### **Einfach per Knopfdruck**

Der Ernstfall tritt ein: Eine 90-jährige Frau stürzt im Badezimmer oder ein Asthmatiker erleidet auf einem Waldspaziergang einen schweren Anfall. Beide drücken einfach auf den Knopf an ihrem Handgelenk und sind direkt mit der Notrufzentrale vom Roten Kreuz verbunden. Diese organisieren sofort Hilfe bei einer der drei angegebenen Kontaktpersonen oder bei der Rettungssanität. Die Mitarbeitenden der Notrufzentrale bleiben in ständigem Kontakt mit den Kun-

den, bis Hilfe vor Ort ist. Allenfalls unterstützen sie die avisierte Kontaktperson bei der Hilfestellung.

### **Individuelle Beratung**

Die Kundinnen und Kunden können zwischen verschiedenen Varianten des Rotkreuz-Notrufs wählen, je nachdem wie aktiv und wie oft sie unterwegs sind. Es gibt ein System für zu Hause und für unterwegs mit einem Ortungsdienst. Letzteres bedeutet, dass man die Person in Not mit Hilfe von GPS finden kann, auch wenn sie nicht mehr in der Lage ist, den eigenen Standort anzugeben.

Die Mitarbeitenden des Roten Kreuz Baselland nehmen sich dafür Zeit, die Interessierten bei der Wahl des richtigen Gerätes gut zu beraten; ausserdem installieren sie das Gerät, erklären den Kunden, wie es funktioniert und führen gemeinsam erste Testanrufe durch. Sie beheben im Bedarfsfall technische Störungen, wechseln die Batterien des Gerätes aus und ersetzen das Armband mit der Alarmtaste.

*Diese Serviceleistungen sind in der monatlichen Gebühr inbegriffen.*



### **Sturzprävention**

Damit es gar nicht erst zu Notsituationen kommt, bietet das Rote Kreuz Baselland zusätzliche Beratungen an. Mitarbeitende der Ergotherapie besuchen die älteren Menschen zu Hause, schauen sich mit ihnen die Wohnsituation an, um Risiken zu erkennen und zu minimieren.

*Dieses Angebot der Sturzpräventionsberatung ist bei Notruf-Neukunden gratis.*

### **Kostenlos ins Kino**

Das Rote Kreuz Baselland feiert sein 125-jähriges Bestehen!

In unserem Jubiläumsjahr darf Rotkreuzgründer Henry Dunant nicht zu kurz kommen. In drei Baselbieter Kinos organisiert das Rote Kreuz Baselland deshalb kostenlose Vorführungen des Film:

**«Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz».**

Alle Daten und Informationen unter:  
[www.srk-baselland.ch](http://www.srk-baselland.ch)

**125 Jahre**

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Baselland



# Begeisternde Vielfalt in der kalten Jahreszeit

AWB. Die Erinnerung an Strandmode und leichtem Casual Wear verblasst langsam, aber sicher. Modebewusste Menschen trauern jedoch dem Sommerlook nicht nach, sondern freuen sich bereits auf die kalte Jahreszeit. Doch was tragen, wenn die Tage immer kürzer werden und vielleicht bald die ersten Schneeflocken vom Himmel tanzen? Ein Blick auf die internationalen Laufstege zeigt, dass der Herbst und Winter begeisternde Vielfalt präsentieren werden. So feiert unter anderem der Hosenanzug ein umjubeltes Comeback mit einer gekonnten Mischung aus Eleganz und Casual. Der Dandy-Style für die Frau ist dank Long-Blazer-Jacken längst nicht mehr spiessig. Es geht aber auch anders, beispielsweise mit Cord-Chic, 20er-Jahre Fransen-Style an Rücken und Mänteln oder mit Jeans von Kopf bis Fuss.

Samt bleibt übrigens Trend und wird als Material sowohl bei Röcken, Jacken und Hosen sowie auch bei den Dessous eingesetzt. Frau liebt den edlen Stoff, denn er hält schön warm und hat immer etwas Sinnliches. Neu kommt hinzu, dass in diesem Jahr auch Farbe ins Spiel kommt und es Samt nicht mehr nur in Schwarz oder Dunkelrot gibt, sondern auch in Gelb oder Knallrot. Das ist aber Geschmackssache.



Was den Retrolook betrifft, gibt es in diesem Jahr das Comeback des Grunge. Es war ein in den

1990er-Jahren beliebter Musikstil, doch es ist auch ein Modestil. Zu den stilistischen Merkmalen ge-

hören das Flanellhemd, Used Jeans, Vintage Shirts, Converse-Sneakers oder Dr. Martens, Military Parkas und Haare, die wie ungewaschen aussehen. Viele dieser Elemente finden sich jetzt in der Mode zahlreicher Labels für die Herbst/Winter-Saison 2018. Sie wirken etwas edler als in den 90ern, zumal man den Look damals weitestgehend selbst herstellte. Aber der Trend ist so deutlich, dass man von einem Comeback des Grunge zumindest in modischer Hinsicht sprechen kann. Egal, ob Jeans in Used-Optik, Bandshirts, Karohemden oder Parkas – ohne ein solches Teil kommt man fast nicht aus. Die Schuhmarke Dr. Martens war ohnehin nie out, jetzt rückt sie wieder in den Fokus.

Und wie sehen eigentlich die Modetrends Herbst/Winter für den Mann aus? Hohe Qualität und erdige Authentizität gehen eine attraktive Symbiose ein. Dicke Jacken mit Airforce- und Military-Style, ergänzt durch spezielle Effekte und Waschungen, sind überaus angesagt. Auch die Herrenmode spielt mit opulenten, durchaus luxuriösen Looks und ergänzt diese auf clevere Weise mit Streetwear-Elementen. Diese neue Dimension der Casual Wear trägt sich wunderbar in allen Lebenslagen.

Beauty-Cosmetic and more  
 Regina Nordmann  
 Binnerstrasse 7  
 4123 Allschwil  
 Tel. 079 268 87 25  
 www.beautycosmetic-feet-and-more.ch

Beauty-Feet and more  
 dipl. med. Pedicure  
 Regina Nordmann  
 Binnerstrasse 7  
 4123 Allschwil  
 Tel. 079 268 87 25  
 www.cosmetic-feet-and-more.ch

## Diana Assadi Coiffures

Unser Aussehen trägt viel zu unserem Wohlbefinden bei. Je authentischer und in unseren Augen stimmiger, desto wohler fühlen wir uns in unserer Haut. Um die Schönheit eines jeden Menschen perfekt zu unterstreichen, betonen wir dessen Persönlichkeit durch den richtigen Haarschnitt, das passende Styling und Make-Up. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne persönlich.

Ihre Diana Assadi und Team



DIANA ASSADI  
 COIFFURES

Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil  
 Telefon +41 61 481 47 33  
 info@diana-assadi.ch | diana-assadi.ch





## Unsere Tipps für den Garten im Herbst

**AWB. Im Herbst sind Gartenbesitzer nochmals richtig gut beschäftigt. Bevor der Garten in den Winterschlaf geht, sind noch ein paar wichtige Dinge zu erledigen: Häckseln von Laub, Zweigen und Ästen, Rasen und Pflanzen schneiden und den Garten winterfest machen. Denn schon bald kann der erste Frost kommen. Hier sind unsere Tipps.**

### 1. Rasen schneiden

Der Rasen sollte ein letztes Mal und kurz geschnitten werden. Vier bis fünf Millimeter werden empfohlen. Dann bitte auch die Reste von Pflanzen und Laub vom Rasen entfernen, damit kein Schimmel und keine Pilze entstehen. Auch vertikutieren ist eine gute Sache.

### 2. Pflanzen zurückschneiden

Jetzt ist auch Zeit für die groben Arbeiten. Frostempfindliche Pflanzen werden zurückgeschnitten. Aber Achtung, sagen Experten: Der Hauptschnitt sollte Ende Winter erfolgen oder deutlich vor dem ersten Frost, damit dieser nicht in das Holz eindringt und es beschädigt.

### 3. Kübelpflanzen schützen

Kübelpflanzen kommen jetzt – vor dem ersten Frost – ins Winterquartier. Als Winterquartier eignen sich frostfreie und möglichst helle Standorte an. Mittlerweile kann man die Pflanzen auch zu Fachbetrieben bringen, wo sie unter den besten Bedingungen überwintern können.

### 4. Pflanzen einpacken

Pflanzen, die draussen bleiben, freuen sich über einen Wintermantel. Auch wenn eine Pflanze winterhart ist – vor tiefen Temperaturen und Bise sollten diese trotzdem geschützt werden. Dieser Schutz kann aus Vlies, Filz oder einem anderen Material sein. Der Autor dieser Zeilen hat auch schon elektrische Heizdecken für Palmen gesehen. Nichts ist unmöglich.

### 5. Die Garten- und Balkonmöbel versorgen

Achten Sie unbedingt auf die Pflegehinweise für Ihre Gartenmöbel. Auch Möbel aus Aluminium oder Kunststoff sind an einem geschützten Ort am besten verstaut.

Auch wetterfeste Möbel aus Holz sind dort gut aufgehoben. Diese können Patina ansetzen, wenn sie den ganzen Winter draussen sind, was nicht allen gefällt. Textile Bezüge gehören auf jeden Fall nach Innen und nicht in die Gartenbox.

### 6. Jetzt pflanzen und umpflanzen

Viele Pflanzen setzt man am besten im Herbst. Beispielsweise Obst- und Nadelbäume. Der Boden sollte gut gelockert und gewässert sein. So haben die Pflanzen Zeit, sich am neuen Standort zu akklimatisieren und können dann gestärkt in den Frühling gehen. Für Gewächse, die umpflanzt werden sollen, gilt dasselbe.



Individuelle Beratung und fachmännische Betreuung.  
Ihr Landschaftsgärtner für Aufträge aller Art.

**Garantiert prompt und zuverlässig**

Fordern Sie Ihre Infos noch heute telefonisch oder schriftlich an.

**Ivo Buonocore**

Wegastrasse 25, 4123 Allschwil, Telefon 076 431 07 77, [www.buonocore.ch](http://www.buonocore.ch)

## Aktuell Herbstarbeiten

Wenn sich der Sommer dem Ende neigt, das Laub an Bäumen und Sträuchern sich verfärbt, die Tage kürzer werden und die Nächte frostiger ... Ist es Zeit für Herbsarbeiten im Garten.

**Arbeiten an Rasen und Grünflächen, Verticutieren und Lauben • zweckmässiger Gehölzschnitt • Verpflanz- und Pflanzarbeiten • Düngungen • Kompost verteilen • Tulpenzwiebeln setzen • Umänderungen & Gestaltungsarbeiten im Allgemeinen ums ganze Haus und in Ihrem Grün.**

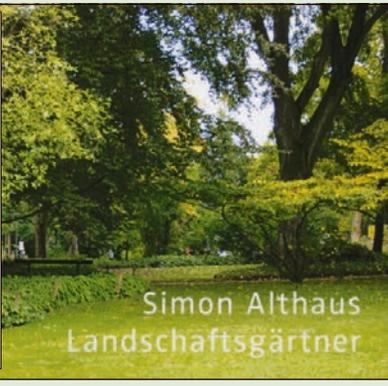


**Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:**

Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.  
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.  
Fr. 53.–/Std.

**Simon Althaus**  
Landschaftsgärtner

**Simon Althaus**  
Telefon 076 372 94 13




**ROBI MÜLLER**  
Gartenbau

Baselmattweg 221  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 85 63  
robimueller@bluewin.ch



**Jörger Zäune**

Zaunfabrikation, Einfriedungen, Holz- und Metalltore, Lärmschutz- und Rundholzwände, Pergolen

**Peter Jörger**

Gartenstrasse 23  
CH-4123 Allschwil

Telefon 061 481 58 50  
Telefax 061 482 17 43



Für schöne Gartenmomente im Herbst

Wir planen, bauen und pflegen Ihren Garten fachgerecht und aus einer Hand.

4123 Allschwil  
061/ 486 90 40  
www.jos-schneider.ch

**Jos. Schneider AG**  
Garten- und Landschaftsbau




**Gartengestaltung Heinz Oser**  
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch  
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch




Qualitätspflanzen in grosser Vielfalt

## Baumschule mit Tradition

Zukunftsorientiert und traditionsbewusst erwartet die Baumschule Kessler ihre Besucher, bereits seit über 65 Jahren mit einer grossen Auswahl an Freiland-, Zier- und Nutzpflanzen für alle Standortbereiche des Gartens und der Landschaft.

Neben vielen Privatkunden schätzen auch Architekten, Garten- und Landschaftsbaubetriebe so-

wie Städte und Kommunen die Zuverlässigkeit des Unternehmens.

Das Sortiment reicht von Laubbäumen, Nadel- und Formgehölzen über Rosen, Azaleen, Rhododendren, Stauden, Farnen und Bambus bis hin zu Gräsern, Kletterpflanzen, Gartenbonsai, Balkonpflanzen, Kräutern, Obstgehölzen und Beerenobst.

Geschulte Mitarbeiter mit grosser fachlicher Kompetenz beraten zu allen Fragen rund um den Garten, geben Tipps sowie Anregungen zur Pflege und bieten Hilfestellung zur Gartenplanung.

Auf dem über 20 000 m<sup>2</sup> grossen Betriebsgelände bietet die Baumschule Kessler ihren Kunden eine Vielzahl selbst produzierter Pflanzen an. Individuelle sowie innovative Kundenwünsche er-

füllt das Unternehmen leistungsstark durch inter-/ nationale Geschäftspartner.

Die perfekte Ergänzung gelingt der Baumschule Kessler mit dem «Sommerhaus», welches dieses Frühjahr fünfjähriges Bestehen feierte. Zu finden sind Lifestyleprodukte, Deko- und Geschenkideen sowie Wohnaccessoires der besonderen Art für den Innen- und Aussenbereich.



**Kessler**  
Baumschulen  
& Sommerhaus

Freiland-, Zier-, und  
Nutzpflanzen  
für Ihren Garten

- [www.kessler-baumschule.de](http://www.kessler-baumschule.de) -  
D-79664 Wehr - Eisenlohrstraße 6 - Tel. +49 7762 8319



## Roland Boller GmbH

Nun, da der Herbst beginnt, ist die richtige Zeit, um sich mit der kommenden Freiluftsaison zu beschäftigen, sagt Geschäftsführer Thomas Schleider von der Roland Boller GmbH – Wintergärten mit Flair. Denn Projekte wie ein Wintergarten, ein lichtdurchflutetes Glashaus, ein überdachter Sitzplatz oder eine Terrassenverglasung benötigen, wenn sie individuell und

hochwertig ausgeführt werden sollen, eine entsprechende Vorlaufzeit. Dafür sollte man die Weichen jetzt stellen.

Wohnen mit Glas – das liegt absolut im Trend. Wer mit einem Wintergarten oder einer Terrassenverglasung den Wohnraum ins Freie erweitert, der steigert die eigene Wohnqualität deutlich.

**ROLAND BOLLER** GMBH  
Wintergärten mit Flair ...  
Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen  
Tel. +49 7621/4220430 · [www.boller-binzen.de](http://www.boller-binzen.de)

- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien



## Fussball 2. Liga interregional

# Aus dem Nichts auf Betriebstemperatur

**Der FC Allschwil gewinnt das Derby beim FC Liestal mit 3:1 (2:1) und klettert wieder auf Platz 2 in der Tabelle.**

Von Alan Heckel

Rund 40 Minuten lang lief beim FC Allschwil wenig zusammen. Es war der FC Liestal, der im heimischen Gitterli Spielfreude und Entschlossenheit in den Zweikämpfen an den Tag legte. Die Gäste hingegen waren in den meisten Duellen zweiter Sieger und lagen seit der 24. Minute zu Recht mit 0:1 in Rückstand.

Doch dann kam die Szene, die dem Spiel die Wende brachte: Mattia Ceccaroni schüttelte im Mittelfeld für einmal seinen Gegenspieler ab und lancierte Stürmer Sofian Domoraud. Liestals Abwehrchef Joel Stampfli wollte inter-

venieren, erwischte aber vor allem den Knöchel des Allschwilers. Zum fälligen Penalty kam es nicht, weil Stampfli den Ball gerade mal so leicht touchiert hatte, dass er am herausstürmenden Goalie Nils Schulz ins Tor kullerte.

Nach dem 1:1 aus heiterem Himmel änderte sich das Bild komplett: Die Blauroten waren nun auf Betriebstemperatur, verlagerten das Geschehen in die Liestaler Platzhälfte und gewannen ein Duell nach dem anderen. Dass daraus Chancen resultierten, war nichts als logisch. Schliesslich war es Srđan Sudar, der in der Nachspielzeit eine Flanke Domorauds ins Netz köpfelte.

Im zweiten Durchgang fand das Heimteam zur alten Stärke zurück. FCA-Goalie Marco Schmid konnte sich mehrmals auszeichnen und sorgte dafür, dass den Liestalern kein Treffer mehr gelang. Doch die Allschwiler hielten dagegen und kamen selbst zu Möglichkeiten. Schliesslich blieb es Joel Schuler vorbehalten, die Nerven im Gästelager weiter zu beruhigen. Der Mittelfeldspieler war nach schönem Doppelpass mit Ceccaroni per Heber erfolgreich (63.).

Nach der Partie drehte sich alles um die Wende. «Das ist ein Phänomen. Wenn du klar überlegen bist, nur 1:0 führst und der Gegner aus dem Nichts ausgleicht, musst du

eine Spitzenmannschaft sein, um das wegzustecken», erklärte Sohail Bamassy. Der FCA-Trainer war wohl innerlich froh darüber, dass der FC Liestal keine Spitzenmannschaft ist. Mit der Leistung seines Teams war er ab dem 1:1 zufrieden. «Von da an hatten wir die Sache relativ gut im Griff.»

Morgen Samstag, 29. September, sind die Allschwiler erneut auf fremdem Platz im Einsatz. Um 16 Uhr tritt man beim FC Tavannes/Tramelan an (16 Uhr, Stade d'Orange, Tavannes).

## Termine

### Fussballclub Allschwil

#### Samstag, 29. September

- 09.30 Uhr Junioren Eb – FC Arlesheim
- 11.30 Uhr Junioren Dc – FC Röschenz
- 17.00 Uhr Junioren A2 – FC Türkgücü Basel
- 19.30 Uhr FC Allschwil Frauen – FC Schwarz-Weiss

#### Sonntag, 30. September

- 11.00 Uhr FC Allschwil 2 – AC Rossoneri
  - 11.30 Uhr Junioren Db – FC Amicitia Riehen
  - 13.45 Uhr Junioren C-Promotion – SV Sissach
  - 16.15 Uhr Junioren C2 – FC Aesch
- Alle Spiele im Brüel

## Basketball

## Drei Teams eröffneten die Saison

Letzten Sonntag begann die neue Basketballsaison. Zu Gast in Neu-Allschwil waren regionale Teams der Jahrgänge 2006 und 2007. Die zweite U13-Mannschaft des BC Allschwil-Algon konnte die beiden Spiele gegen BC Bären Kleinbasel 3 und CVJM Riehen erfolgreich gestalten. Neben den Siegen waren die Begeisterung der grosse Einsatzwille der Junioren besonders erfreulich.

Neben altbekannten Gesichtern engagieren sich erfreulicherweise neu viele Eltern an allen möglichen Fronten. Bei der Durchführung eines solchen Anlasses ist die Unterstützung durch die Eltern unabdingbar. Ihr Einsatz macht den Verein nachhaltig stabiler – der BC Allschwil-Algon ist sehr dankbar, dass er nun über eine noch breitere Unterstützung rechnen darf.

Im Anschluss an den Spieltag spielte die U13-Mädchenmannschaft erfolgreich gegen Muttenz. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei den Mädchen ist besonders erfreulich, so kann der BCA dieses Jahr bereits Teams für die Alterskategorien U11, U13 und U15 stellen.

Auf dem Feld nebenan spielten die U17-Jungs gegen BC Bären Kleinbasel. Es war ein erfahrener Match mit sehr vielen Unsicherheiten auf beiden Seiten und sichtlich nervösen Spielern. Auch wenn die Partie schliesslich gewonnen werden konnte, ist in diesem Jahrgang sicherlich noch sehr viel Steigerungspotenzial möglich.

Dursum Besic  
für den BC Allschwil-Algon

## Schieszen

## Drei Teams eröffneten die Saison

Vorletzten Samstag fand der kantonale Einzelfinal in Sissach statt. Dort sicherte sich der Schönenbucher Marc Oberlin den Vizemeistertitel in der Kategorie U21. Ambitioniert, seinen letztjährigen U15-Titel zu bestätigen, zeigte Oberlin im Finalausstich der deutlich schwierigeren Kategorie Stärke und durfte sich einen Punkt hinter dem neuen Kantonsmeister die Silbermedaille umhängen lassen.

Die Militärschützen Allschwil und Schützengesellschaft Schönenbuch gratulieren dem amtierenden kantonalen Vizemeister.

Urs Pozivil,  
JS-Leiter Militärschützen Allschwil

## Judo

## Diverse Medaillen in Liestal

**Der Nachwuchs der Budoschule Basilisk feierte diverse Erfolge.**

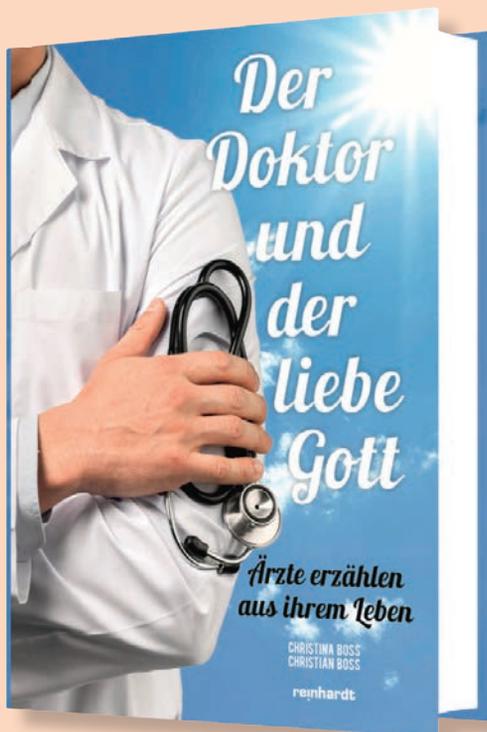
Letztes Weekend fand in Liestal ein regionales Turnier statt. Am Sonntag waren die Judokas der Budoschule Basilisk an der Reihe. Am Morgen konnte sich Leonie Strösslin einmal mehr die Goldmedaille sichern. Weiteres Edelmetall für ein Allschwiler Talent gab es am Nachmittag, als sich Quentin Scheiblechner die Silbermedaille holte.

Die insgesamt neun Kämpferinnen und Kämpfer der Budoschule Basilisk gewannen zwei Gold-, vier Silber- und eine Bronzemedaille und belegten zudem zweimal einen 4. Platz. Die Verantwortlichen sind stolz auf die Kids, die ihr Bestes gegeben haben. Hanspeter Glaser für die Budoschule Basilisk



Die neun Judokas der Budoschule Basilisk in Liestal: Hinten (v.l.): Quentin Scheiblechner, Chiara Uhlmann, Livia Bertini, Gian Henzer, Laura Uhlmann; Mitte: Jake Wheeler (l.), Fabio Bertini; vorne: Leonie Strösslin, Colin Aston.

Foto Glaser



# Mitreissend Tiefgründig Bewegend

Christina Boss, Christian Boss

**Der Doktor und der liebe Gott –  
Ärzte erzählen aus ihrem Leben**

352 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2301-7

**CHF 34.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**  
[1] Königskinder  
Roman | C. Hanser Verlag



2. **Thomas Hürlimann**  
[2] Heimkehr  
Roman | S. Fischer Verlag

3. **Milena Moser**  
[4] Land der Söhne  
Roman | Nagel & Kimche

4. **Jürg Halter**  
[3] Erwachen im  
21. Jahrhundert  
Roman | Zytglogge Verlag

5. **Juli Zeh**  
[-] Neujahr  
Roman | Luchterhand  
Literaturverlag

## Top 5 Sachbuch

1. **Ph. Loser, T. Mangold,  
C. Miozzari, M. Rockenbach**  
[1] Der FC Basel und seine  
Stadt – eine  
Kulturgeschichte  
Sport | Christoph Merian Verlag

2. **F. Koechlin, D. Battaglia**  
[2] Was Erbsen hören und wofür  
Kühe um die Wette laufen  
Natur | Lenos Verlag

3. **Madeleine Albright**  
[-] Faschismus – Eine Warnung  
Politik | DuMont

4. **Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**  
[-] Der neue Appell des  
Dalai Lama an die Welt  
Ethik | Benevento



5. **M. Leo, J. Gutsch**  
[-] Es ist nur eine  
Phase, Hase.  
Ein Trostbuch für  
Alterspubertierende  
Lebenshilfe |  
Ullstein Verlag

## Top 5 Musik-CD

1. **Anna Netrebko**  
[1] Diva – The Very Best Of  
Arien von Puccini,  
Verdi u.v.a.  
Klassik | DGG

2. **Jonas Kaufmann**  
[-] Eine italienische Nacht –  
Live aus der  
Waldbühne Berlin  
Klassik | Sony

3. **Paul McCartney**  
[3] Egypt Station  
Pop | Universal



4. **Ariana Grande**  
[-] Sweetener  
Pop | Universal

5. **Tony Bennett &  
Diana Krall**  
[-] Love Is Here To Stay  
Pop | Universal

## Top 5 DVD

1. **Ready Player One**  
[3] Tye Sheridan,  
Olivia Cooke  
Spielfilm | Warner Home



2. **Der Buchladen  
der Florence Green**  
[-] Emily Mortimer,  
Bill Nighy  
Spielfilm | Impuls

3. **Die Sch'tis in Paris**  
[1] Dany Boon, Line Renaud  
Spielfilm | Impuls

4. **West Side Story**  
[-] Musik: Leonard Bernstein /  
Stephen Sondheim  
Film-Musical | Regie: Robert Wise

5. **Peter Hase**  
[-] Rose Byrne, Daisy Ridley  
Kinderfilm | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 39/2018

## Ausserordentlicher Schiesstermin im 300-m-Schiessstand am Mühlemattweg

Im Allschwiler 300-m-Schiessstand am Mühlemattweg wird am Montag und Dienstag, 8. und 9. Oktober 2018, in einer 2. Etappe neue Scheibenelektronik installiert. Die Funktionsprüfung der Anlage und die Abnahme durch den Schiessoffizier erfolgen am 9. Oktober 2018 zwischen 13 und 15.30 Uhr. Dazu müssen die Scheiben beschossen werden. Ab 15 Minuten vor und bis 15 Minuten nach der Schiesszeit werden die üblichen Absperrungen erstellt. Die Waldwege und der Mühlemattweg im Bereich zwischen dem Schiess- und dem Scheibenstand können in dieser Zeit nicht begangen oder befahren werden. Der Gemeinderat hat den ausserordentlichen Schiesstermin genehmigt.

*Bereich Dienste – Sicherheit*

## Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 23. September

Anzahl Stimmberechtigte: 13'081  
davon Auslandschweizer: 404  
abgegebene Stimmrechtsausweise: 4688  
Anzahl brieflich Stimmende: 4520  
Stimmbeteiligung: 35,8 %

### Eidgenössische Vorlagen

**1. Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»)**

eingelegte Stimmzettel: 4664  
davon waren: leer 35  
ungültig 151  
gültig 4478  
Ja-Stimmen 3149  
Nein-Stimmen 1329

**2. Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»**

eingelegte Stimmzettel: 4635  
davon waren: leer 43  
ungültig 151  
gültig 4441  
Ja-Stimmen 1411  
Nein-Stimmen 3030

**3. Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»**

eingelegte Stimmzettel: 4665  
davon waren: leer 69  
ungültig 150  
gültig 4446  
Ja-Stimmen 1098  
Nein-Stimmen 3348

## Winterhilfe der Gemeinde Allschwil

Der Winter ist mit vermehrten Auslagen verbunden. Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde deshalb materielle Hilfe an für Familien und Teilfamilien, Ehepaare und Einzelpersonen, welche mit einem bescheidenen Einkommen leben, kaum Vermögen besitzen und seit zwei Jahren in Allschwil wohnen.

Ausgenommen sind Personen, die bereits durch die öffentliche Sozialhilfe unterstützt werden oder Ergänzungsleistung erhalten. Für weitere Auskünfte können Sie sich an die Sozialen Dienste wenden (Tel. 061 486 26 26), bei der auch die entsprechenden Anmeldeformulare abzuholen sind.

**Anmeldeschluss  
ist der 31. Oktober 2018.**

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Soziale Dienste – Gesundheit*

## Hallenbad Allschwil

### Öffnungszeiten während der Herbstschulferien 2018

Das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 29. September bis und 14. Oktober 2018 wie folgt geöffnet:

Samstag	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr <b>17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV</b>
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

**Badschluss: jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades**  
**Kassenschluss: 45 Minuten vor Schliessung des Bades**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

*Einwohnergemeinde Allschwil, BRU – Facility Management  
und Team Hallenbad*

## Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

056/1473/2017 Bauherrschaft: SUVA Immobilien, Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern. – Projekt: Büro- und Produktionsgebäude mit Autoeinstellhalle, Parzellen A47 und A6264, Kreuzstrasse, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt: Erweiterung/Aufstockung/Reduktion AEH 2. UG. – Projektverantwortliche Firma/Person: Burckhardt + Partner AG, Dornacherstrasse 210, 4002 Basel TD.

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **8. Oktober 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt*



### Anwohnerinformation

#### Kanal- und Wasserleitungersatz Judengässli

Aufgrund des mangelhaften Zustandes der Wasser- und Kanalisationshauptleitung im Judengässli, Teilstrecke Wirtsgartenweg bis Obertorweg, müssen diese saniert werden. Der Gemeinderat hat der Firma Tozzo AG, Bubendorf, den Auftrag über die Baumeisterarbeiten erteilt.

- **Baubeginn:**  
Montag, 24. September 2018
- **Bauende: voraussichtlich**  
Ende Dezember 2018

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird im Judengässli der Abschnitt Wirtsgartenweg bis Obertorweg für den motorisierten Verkehr gesperrt. Ausgenommen von der Sperrung ist die Anwohnerschaft der Liegenschaften der Teilstrecke sowie Zubringer zu den Liegenschaften. Die Zufahrten zu den Liegenschaften bleiben während der Bauarbeiten zumindest als Provisorium bestehen.

### Bestattungen

#### Eggmann, Hans

\* 9. März 1935  
† 21. September 2018  
von Lengwil TG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Birkenstrasse 9

#### Franceschini, Eugenio

\* 13. Februar 1939  
† 21. September 2018  
von Arboldswil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Bruggartenweg 3

#### Rubi, Margrit

\* 9. Juni 1943  
† 14. September 2018  
von Basel  
und Oppligen BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Kurzälängeweg 3



Kinder  
**Freizeit**haus  
Allschwil

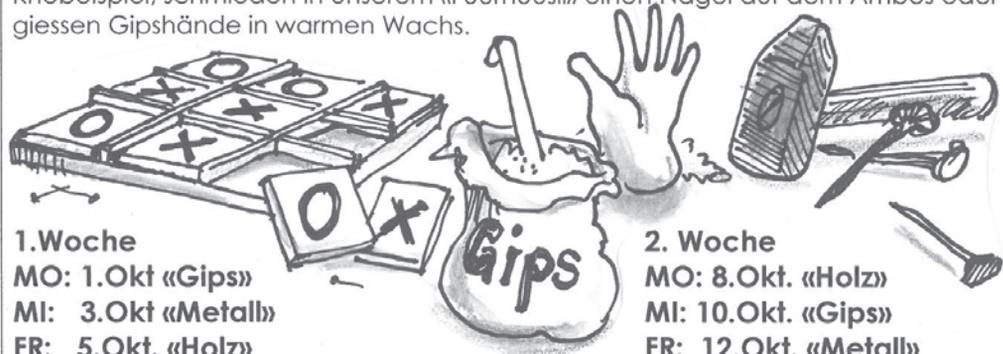
## Herbstferien – Werkstatt 2018

Das Kinderfreizeithaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am **Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag** vom **14.00h bis 17.00h** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das Kinderfreizeithaus ist an diesen Tagen bereits ab 10.00h geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. **Das Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30h – 18.00h** geöffnet. Am Samstag bleibt das Kinderfreizeithaus/Robi geschlossen!

### «Holz, Metall und Gips»

Jeweils einer der drei Werkstoffe ist Thema an einem der **offenen Werkstatt-nachmittagen** in den Herbstferien. So bauen wir zum Beispiel aus Holz ein einfaches Knobelspiel, schmieden in unserem «Führhüßli» einen Nagel auf dem Ambos oder giessen Giphände in warmen Wachs.



**1. Woche**  
MO: 1. Okt «Gips»  
MI: 3. Okt «Metall»  
FR: 5. Okt. «Holz»

**2. Woche**  
MO: 8. Okt. «Holz»  
MI: 10. Okt. «Gips»  
FR: 12. Okt. «Metall»

Für dieses Angebot braucht es keine Voranmeldung!

Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!



### Mittagstisch, jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden  
Tel. 061 486 27 10 Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30h und kostet **5 Franken**.

## Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2018

### 1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsberechtigter AHV-/IV-Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

### 2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das

Gesamtvermögen übersteigt nicht:

Für Einzelpersonen  
CHF 37'500

Für Ehepaare  
CHF 60'000

- Liegenschaftszum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

### 3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann

auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

### 4. Eingabefrist:

31. Oktober 2018  
(Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!)

Soziale Dienste – Gesundheit  
AHV-Zweigstelle

# Eindrücke, Auftritte und eine wunderbare Stimmung – wir danken!



Das 5. Allschwiler Sprungbrätt Festival hat gerockt! Fast 20 Acts aus den Bereichen Musik, Slam-poetry und Tanz haben dem Festival Leben verliehen. Das Wetter war prächtig und das OK ist sehr zufrieden mit den Besucherzahlen. Wir danken der JuBla Allschwil, der

Wagenclique Dorfplatzfäger, dem Cevi Allschwil, den Konfirmanden aus Reinach und allen freiwilligen Helfenden hinter der Bar, auf dem Platz und zwischen den Auftritten, ohne euch wäre so ein Festival nicht machbar. Auch danken wir allen Acts noch einmal herzlich für ih-

ren Auftritt sowie den Trägern des Festivals, der Ref. Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch und dem Freizeithaus Allschwil.

Die 6. Ausgabe des Allschwiler Sprungbrätt Festivals findet statt am Samstag, den 14. September 2019. Infos und weitere Fotos un-

ter [www.sprungbraett-festival.ch](http://www.sprungbraett-festival.ch). Feedback zum Festival bitte an [markus.buerki@refallschwil.ch](mailto:markus.buerki@refallschwil.ch) oder [daniel.schaefer@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.schaefer@allschwil.bl.ch)!

*Das OK: Markus Bürki, Raphael Niederer, David Lengweiler, Yves Loekito, Daniel Schäfer*



Nachrichten

Neuer Fahrplan mit Verbesserungen

AWB. Am 9. Dezember tritt der neue ÖV-Fahrplan in Kraft. Dessen Entwurf lag diesen Sommer öffentlich auf. Wie die Baselbieter Bau- und Umweltschutz Direktion (BUD) schreibt, sind knapp 300 Stellungnahmen zum Entwurf eingegangen, aufgrund derer der Fahrplan überarbeitet wurde. Beim auf den letzten Fahrplanwechsel neu eingeführten Angebotskonzept Allschwil wurden diverse Änderungen vorgenommen. Unter anderem wurde der Takt der Buslinie 61 (Oberwil-Binningen-Allschwil) über Mittag ausgedünnt. Dies habe zu zahlreichen negativen Reaktionen geführt, schreibt die BUD. Deshalb werde der 15-Minuten-Takt über Mittag ab dem 9. Dezember zu Schulzeiten wieder eingeführt. Auf der Linie 64 (Arlesheim-Dornach-Reinach-Therwil-Oberwil-Allschwil) wird mit dem neuen Fahrplan aufgrund regelmässiger Verspätungen in den Hauptverkehrszeiten neu ein gestrecktes Fahrzeitprofil gefahren zu diesen Zeiten. Dadurch könne die Anschlussqualität am Knoten Dornach auf die S3 verbessert werden.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage  
 1 422 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf  
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Schweizer Snack am Nachmittag	berühmte Schlucht b. Splügen (Kt. GR)	Gewürz aus getrockneter Rinde	Sultanat u. Staat in Südostasien	Schusswaffe	Inbegriff der Vollkommenheit	spezieller Wandteppich	Jasskarte	dieser Ring (Strasse) bei Mustermesse	Detail	
↳				teils luxuriöser Wagen m. Chauffeur	9				3	
Innenminister, Abk.		nicht näher bezeichnetes Ding	es liegt beim Auge			Bildverstärker, kurz	sich, span.		chem. Zeichen f. Iridium	
↳	10			er verdeckt b. Fahren Sicht			so und her, sagt man teils so			
praktisch	franz.: dich		Einheit f. Volumen	engl.: Schwanz		1	Organ, Symbol f. Leben und Liebe			
Herbstwanderung v. dort nach Tecknau				jener berühmte Presley			Schweizer Hochschule		auch Ewige Stadt genannt	
trop. Windsystem	dieses Paulo, bras. Grossstadt	kleine witzige Geschichte					magischer, spiritueller Mensch	kurz f. Regionalliga		
↳							BL romantisch: dort schlafen			
Börsenmakler	Preisnachlass	8	chem. Zeichen f. Neon				6	kurz f. Macheinheit		
↳				Stadt in Nordfrankreich	franz.: Kind	Grünflächen in der Wüste	Personalpronomen	kurz f. Bauamt	Gruss	Angriffe, wie in England bekannt
Ort im Waldenburgerthal	Europ. Gemeinschaft, kurz	spezielles Gras	im Jahre				Varietät			
↳						Kriegsflotte			Internat. Energieagentur, Abk.	
Aufgeld			hiesige Ölpflanze				kurz f. Interessengemeinschaft	2	Dreifachvokal	
Musik: Übungsstück (ohne Umlaut)	geruchloses Gas					Einspruch				
↳				langes, rundes Stück Holz				grosser Staat	5	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 2. Oktober die vier Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

## Pfadi

## Biber-Weekend

Die Biber der Pfadi Allschwil verbrachten zwei spannende Tage und eine Übernachtung in Diegten (BL) und lernten das Pfadileben näher kennen.

Am Samstagmorgen, 15. September, ging es für 17 motivierte Biber, den Jüngsten der Pfadi Allschwil, ab ins Biber-Weekend nach Oberdiegten. Ein junger Bursche gesellte sich zur Pfadi und fragte, ob sie ihm helfe, seine alten Spielzeuge an einen neuen tollen Besitzer zu bringen. Zu solch einer Herausforderung sagten die Allschwiler Biber natürlich nicht nein. Sie gingen mit ihm zum Bahnhof und machten sich auf die Reise zu ihrem Lagerhaus in Oberdiegten.

Der junge Bursche, namens Kevin, musste zu seinem Fussballspiel gehen und verschwand abrupt. Auf einen Schlag wurden all seine Spielzeuge lebendig und konnten mit den Pfadis reden. Die Spielzeuge baten die Biber, einen neuen Besitzer für sie zu finden. Leider aber bekamen die Leiter von alldem nichts mit, da nur die Kinder die Gabe besaßen, Spielzeuge lebendig zu sehen und zu hören. Mit verschiede-

nen Spielen fanden sie Brillen, welche es den Leitern ebenfalls ermöglichen die lebendigen Spielzeuge zu erkennen und zu erleben.

Die Biber haben dann zusammen spielerisch Charaktereigenschaften herausgefunden, welche zu dem perfekten Besitzer passen und konnten so mehrere Personen ausmachen. Nach all diesen Spielen waren die Kids sehr hungrig und durften sich an dem super Abendessen – zubereitet vom Küchenteam – bedienen! Am Abschlusslagerfeuer sangen die Biber klassische Pfadilieder und liessen den Abend gemütlich ausklingen. Alle beschlossen, dass Stacy, der sich wie Kevin zur Gruppe gesellt hatte, der perfekte neue Besitzer wäre und dies fanden die Spielzeuge auch super. Diese waren aber sehr müde und legten sich bald ins Bett, wie auch die Biber. Sie brachen bereits am nächsten Morgen auf, machten sich auf den Heimweg und das Biber-Weekend 2018 war schon wieder Geschichte! Alle freuen sich auf das nächste Abenteuer.

Melvin Jermann/wallaby  
Pfadi Allschwil



Die Biber der Pfadi Allschwil machten sich bereit für die erste Übernachtung weg von zuhause.

Foto Florian Mauti  
v/o trappe

## SeniorenDienst

## Tag der offenen Tür



Viele Besuchende kamen am Tag der offenen Tür vorbei.

Fotos zVg

Am Samstag, 15. September, hat der Seniorendienst zur Besichtigung und zu Schnupperlektionen eingeladen. Erfreulich viele Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und genossen die Vorführungen der einzelnen Kurse. Viele Gäste reihten sich schon nach kurzem Zuschauen in die Reihen der Aktiven ein oder machten spontan mit beim Gedächtnistraining.

Wenig erinnert mehr an den früheren Verwendungszweck des Anbaus an der ehemaligen Poststelle Allschwil 2 an der Oberwilerstrasse. Die vergitterten Fenster lassen erahnen, dass dort Wertvolles gelagert wurde. Nur wenige wissen noch, dass in diesem Raum mit Paketen gefüllte Rollis auf den Abtransport zur Bahnpost warteten. Daraus ist ein geräumiger, vielseitig nutzbarer Tanz- und

Gymnastikraum für die Kurse des Seniorendienstes entstanden. Die Schallschutz-Decke ist ganz in Gelb gehalten. Dies erinnert an die ehemalige Post und schafft eine warme Atmosphäre. Grosse, runde Lampen geben ein angenehmes Licht, sind aber gleichzeitig originelle Dekoration. Insbesondere die Kurse «Sturzprävention/Rhythmik», «Gymnastik für Manne und Fraue» sowie «Line Dance» haben nun im neuen Raum bessere räumliche Bedingungen. Die Kurse beginnen wieder nach den Herbstferien.

Wer sich dafür interessiert, findet alle Informationen auf der Website [www.senidas.ch](http://www.senidas.ch) oder kann sich telefonisch unter 061 482 00 25 informieren.

René Fasnacht  
für den Seniorendienst

## Was ist in Allschwil los?

## Oktober

- So 7. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Fr 12. Lesung mit Margot Bauer**  
Buch am Dorfplatz. Die Autorin liest aus «Der Ernst des Lebens». Baslerstrasse 2a, 19 Uhr.
- So 14. Tageswanderung**  
Wanderverein Allschwil. Challhöchi-Mätzerlechrüz-Blauepass-Ettingen-Flüh. Wanderzeit circa viereinhalb Stunden. Treffpunkt Tramstation Heuwaage Basel, 8.35 Uhr. Infos unter 061 481 76 91.

- Mi 17. Spiel- und Jassnachmittag**  
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, Tulpenzimmer, 14.30 Uhr.
- Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.
- Fr 19. Vernissage**  
Bilder und Objekte von Fritz Dolder, David de Caro und Helen von Burg. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.
- Mo 22. Konzert «Ergolz Muulörgeler»**  
Alterszentrum Am Bachgraben, Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.

- Fr 26. Bürgerjass**  
Bürgergemeinde Allschwil. Saal der christkatholischen Kirchgemeinde, Schönenbuchstrasse 8, 19 bis 23 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldeschluss 19. Oktober.
- Sa 27. Naturschutztag**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.
- Mo 29. Tanznachmittag**  
Mit dem Duo Ralph & Rea. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Bürgergemeindeversammlung**  
Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

## November

- Fr 2. Herbstflohmarkt**  
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 10 bis 19 Uhr.
- Sa 3. Herbstflohmarkt**  
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 10 bis 17 Uhr.
- So 4. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

# Familiientag

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER | 10 BIS 16 UHR



## Einkaufstasche bemalen

Komm bei uns vorbei und bemale deine eigene Einkaufstasche. So macht einkaufen gleich viel mehr Spass.

Zeitbedarf ca. 20 - 40 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Smile begleitet und unterstützt. Letzter Einlass ist 15.30 Uhr.

## Black Jack mit Don Pedro

Unser Entertainer lädt Sie zu einer Runde Black-Jack ein. Mit Witz und Charme betreut er seinen Spieltisch im Einkaufscenter Paradies. Vielleicht räumen Sie einen der begehrten Preise ab? Und falls nicht, bei uns im Einkaufscenter Paradies ist natürlich jeder Kunde ein Gewinner!

## Kinderhaarschnitt

Rassiger Haarschnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8.00-20.00 Uhr  
NEU: Samstag 7.30-19.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

## Familiensamstag Überraschungs-Angebote Nur gültig am Samstag, 29.9. in Ihrem melectronics Paradies!

### Apple iPhone 7 32GB Black

Retina HD Display, Schutz vor Spritzwasser und Staub, 12 Megapixel Kamera, bis zu 5x digitaler Zoom, 4K Videoaufnahmen mit 30 fps, FaceTime HD Kamera, Apple Pay, Fingerabdrucksensor, Ortungsfunktion



12 Megapixel Kamera

Jetzt

**529.-**

Vorher 659.-



m electronics  
MIGROS

## Familiensamstag Überraschungs-Angebote Nur gültig am Samstag, 29.9. in Ihrem melectronics Paradies!

### Apple iPad WiFi 128GB

Bildschirmdiagonale 9.7", Bildschirmauflösung 2048 x 1536, Speicherkapazität 128 GB, WLAN, Bluetooth, A10 Prozessor, Front- und Rückkamera, Lightning Connector, Touchscreen, Beschleunigungssensor



Front- und Rückkamera

Jetzt

**389.-**

Vorher 489.-



m electronics  
MIGROS